



Maximaler Geschmack zu Minipreisen.
24 Bons in dieser Zeitung.

Jetzt bis zu **Fr. 100.-** sparen.

Diese und weitere Bons gib'ts auch in der App.

IT | Telefonie | Software | Security | Netzwerk

NETKUM
 the secure solution

Frohes neues JAHR
 Auch im 2020 für Sie da

Team NETKUM AG

Nr. 1 | 9. Januar 2020 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 514 Ex.

Hochwasserschutz

Die Napoleonssperre an der Saltina muss saniert werden. Gleichzeitig soll der Fluss bis ins «Grindji» fischgängig werden. **Seite 3**

Eisbahn Fieschertal

Im Fieschertal soll eine schon lange existierende Idee verwirklicht werden: eine Eisbahn. Dafür wurde jetzt ein Verein gegründet. **Seite 9**

Jodelkönigin

Regula Ritler feiert nächste Woche ihren 50. Geburtstag. Wir reden mit ihr über ihre grosse Leidenschaft, das Jodeln. **Seiten 14/15**

« **Bodenmann vs. Freysinger** »

Seite 7 »»



Kritik an Zermatter Elektrotaxis

Zermatt Trotz Meldungen an die Behörden will die Gemeinde nichts von den brenzligen Situationen zwischen den Elektrotaxis und den Passanten wissen. Dies sorgt bei den Betroffenen für mächtig Ärger. **Seite 4**

ZAP* ANGEBOTE

Büroklammern 1000 Stk. **Fr. 6.50** (Fr. 8.60)

Leimstift **Fr. 1.30** (Fr. 1.80)

Haftnotizen **Fr. 5.50** (Fr. 7.30)

Büroklammern 100 Stk. **Fr. 0.90** (Fr. 1.20)

Bleistift **Fr. 1.90** (Fr. 2.80)

HOTEL PIRMIN ZURBRIGGEN
 SAAS ALMAGELL

Schnuppertage
 Besuchen Sie uns für einen spontanen Kurzurlaub (Gültig von Mo-Fr nur im Januar)

2 Nächte **Fr. 360.- p.P.** inkl. Anwendungen

wellnesshotel-zurbruggen.ch

BAYARD C^o, L^{td}

Winter
SALE

30%



BAYARD C^o, L^{td} Men
Bahnhofstrasse 31 | Visp

YARD[®], Men
Bahnhofstrasse 6 | Visp

HALLHUBER SHOP
Sebastiansplatz 1 | Brig

BAYARD C^o, L^{td} Women
Bahnhofstrasse 31 | Visp

YARD[®], Women
Bahnhofstrasse 12 | Visp

HOUSE OF GERRY WEBER
Furkastrasse 1 | Brig

BAYARD C^o, L^{td}
Bahnhofstrasse 2 | Brig

BAYARD C^o, L^{td}
Av. Général Guisan 28 | Sierre

STREET ONE SHOP
Sebastiansplatz 1 | Brig

modebayard.ch

Hochwasserschutz an der Saltina soll verbessert werden

Brig-Glis Die Stadtgemeinde Brig-Glis plant den Hochwasserschutz an der Saltina zu verbessern. Im Fokus steht dabei die Sanierung der Napoleonsperre. Doch auch Fische sollen vom Projekt profitieren.



Soll mit einem Betonriegel verstärkt werden: die Napoleonsperre.

Die über 100 Jahre alte Sperre bei der Napoleonsbrücke, erbaut wurde sie 1923, weist Defizite und Mängel auf. Dies ergaben entsprechende Untersuchungen und anschliessende Überprüfungen und Berechnungen. Darum soll nun eine Sanierung stattfinden. «Angesichts der Wichtigkeit dieses Bauwerks für den gesamten Hochwasserschutz an der Saltina ist eine Instandsetzung und Erneuerung der Sperre unabdingbar», erklärt Thomas Schneider, Ingenieur Naturgefahren beim Kanton. Die festgestellten Mängel betreffen vor allem die Tragsicherheit der Napoleonsperre. «Daher muss diese in den nächsten Jahren instand gesetzt und erneuert werden», so Schneider. «Dabei soll die bestehende Sperre mittels eines vorgesetzten Betonriegels verstärkt werden. Das Ziel ist es, die für den Hochwasserschutz der Saltina zentrale Sperre zu stabilisieren, um

deren Funktionalität und Stabilität gewährleisten zu können.» Hauptaufgabe der Sperre ist es, für eine Verflachung der Saltina oberhalb des Bauwerks zu sorgen und so Geschiebeablagerungen im Gebiet «Grindji» im Hochwasserfall zu begünstigen. Daher soll die Sperre mittels eines vorgesetzten Betonriegels stabilisiert werden.

Fischgängigkeit herstellen

Neben der Sanierung der Napoleonsperre sind auch Arbeiten im unteren Teil der Saltina vorgesehen. «Es sind hochwasserschutztechnische Optimierungen im Gerinne der Sal-

tina im städtischen Bereich sowie die Anpassung der Sohlenpflasterung im Abschnitt bei der Saltinabrücke geplant», erklärt Ingenieur Thomas Schneider. Im Zuge des Projekts sollen aber auch die Fische im Fluss auf ihre Kosten kommen, da die Saltina als Fischgewässer gilt. «Das Bundesgesetz über die Fischerei hält fest, dass keine Anlage in ein Fischgewässer eingebaut werden darf, welche die Fischmigration unterbindet, es sei denn, die Massnahme liesse sich sonst nicht umsetzen», so Schneider. «In einem solchen Fall wäre eine Interessenabwägung des Fischlebensraumes gegenüber der Hochwasser-

sicherheit durchzuführen. Da es aber durchaus technische Möglichkeiten gibt, um den Gesetzesanforderungen nachzukommen, erübrigt sich im Falle der Sanierung der Saltina diese Interessenabwägung. Entsprechend diesen Vorgaben sind also nicht nur neue Wanderhindernisse zu vermeiden, sondern auch bestehende zu sanieren.» Heisst: In Zukunft sollen Fische vom Rotten bis ins «Grindji» gelangen können. Bei der Napoleonsperre wird dies mittels einer seitlich verlaufenden Fischaufstiegshilfe erreicht. Auch bei den übrigen Schwellen in der Saltina sind Massnahmen geplant, damit diese künftig kein Hindernis mehr für die Fische darstellen.

Beginn im kommenden Jahr

Zurzeit befindet sich das entsprechende Bau- und Auflageprojekt in der Erarbeitung. Die Stadtgemeinde Brig-Glis sieht vor, die Massnahmen noch in diesem Jahr öffentlich aufzulegen. Nach erfolgter Auflage und Plangenehmigung kann dann mit dem Bau begonnen werden, was wahrscheinlich im Herbst 2021 der Fall sein wird. Dabei wird von Gesamtkosten in der Grössenordnung von 3,5 bis 4,5 Millionen Franken ausgegangen. Der detaillierte Kostenvoranschlag liegt allerdings noch nicht vor. ■

Martin Meul

Der RZ-Standpunkt

Christa Rigozzi und die Bürde der Online-Medien



Thomas Allet
Redaktor

t.allet@mengisgruppe.ch

Das neue Jahr hat kaum begonnen, schon geht es im Oberwallis rund. Auf der einen Seite Christa Rigozzi, die sich über eine Restaurant-(Nicht-)Reservation ereifert. Andererseits Einheimische und Touristen, die sich über die rasante Fahrweise von Taxifahrern ärgern (siehe Artikel Seite 4).

In Leukerbad will man eigentlich nach vorne schauen und das Vergangene ruhen lassen. Aber ausgerechnet eine ehemalige Markenbotschafterin scheint ihnen mit einem Instagram-Post einen Strich durch die Rechnung zu machen.

Im autofreien Zermatt kann man sich an den Festtagen der vielen Touristen nicht erwehren. Doch ein besinnliches Schlendern durch die Gassen wird durch die rasante Fahrweise der Elektrotaxis empfindlich gestört, sodass sich Einheimische wie auch Touristen im Facebook darüber auslassen.

Beide Gemeinden teilen das gleiche Schicksal mit anderen Oberwalliser Destinationen. Ob man will oder nicht, mit den Online-

Medien wie Facebook, Instagram und Co. stehen Tourismusorte besonders im Fokus. Zeichnet sich Kritik ab, so macht sich jedoch schnell mal Hilflosigkeit breit. Was tun? Ignorieren? Leugnen? Aussitzen? Schönreden?

In Zeiten der modernen Medien braucht es Profis, welche rasch den sich anbahnenden «Shitstorm» erkennen und diesen medienwirksam zum persönlichen Vorteil ummünzen. Weder ein Wegschauen noch ein Kleinmachen ist die Lösung. Denn wie Online-Reaktionen zu den wilden Taxifahrten in Zermatt zeigen, schürt das nur Aggressionen in der Bevölkerung. Auch ein Aussitzen und Schönreden wie im Bäderdorf bringt nichts. Im Gegenteil. Denn inzwischen macht sich das Restaurant Scharmoir aus der Lenzerheide die Badner Affäre zunutze und will mit einer humorvollen Spitze gegen Christa Rigozzi – notabene via Facebook – weitere Gäste für sich gewinnen. Obwohl der «Shitstorm» nichts mit ihnen zu tun hat. Das ist Online-Marketing! ■

Zermatter Behörde will nichts von wilden Taxifahrten wissen

Zermatt Während der Festtage kam es zu einigen brenzlichen Verkehrssituationen zwischen den Elektrotaxis und Fussgängern. Trotz Meldungen an die Behörden ist bislang nichts geschehen. Bei der Gemeinde gibt man sich ahnungslos.

«Unsere Gäste schätzen es, im Dorf zu Fuss unterwegs zu sein», sagt Simona Altwegg, Mediensprecherin von Zermatt Tourismus. Wer in der autofreien Destination trotzdem nicht auf den motorisierten Transport verzichten will, dem stehen nebst dem Ortsbus auch Elektrotaxis zur Verfügung. Letztgenannte wirbelten über die Festtage indes mächtig Staub auf. «Ich finde das Fahrverhalten von den Taxis hier haarsträubend» oder «Ein mit dem Handy am Ohr telefonierender Taxichauffeur überholte mich an einer Ecke ohne kurz anzuhalten, sodass es beinahe zur Kollision kam» sind nur einige Beispiele, bei denen sich Einheimische wie Touristen über die Fahrweise der Taxis im Internet Luft verschaffen. Sind die Anschuldigungen im Netz der zielführende Weg, um dies zu stoppen? Es sei schon einiges geschehen und es werde Weiteres passieren, wenn keiner etwas sage, ist von einem wei-

teren User zu vernehmen. Zudem wird im Netz der Vorwurf laut, dass die Polizei wie auch die Gemeinde die Augen vor den wilden Taxifahrten trotz gemachter Meldungen verschliessen würden. Damit konfrontiert, verweist der stellvertretende Leiter der Regionalpolizei, Hans Peter Imboden, an die Gemeindepräsidentin, Romy Biner-Hauser. Diese verneint, davon zu wissen: «Uns sind keine Meldungen bekannt, sodass wir dazu keine Stellung beziehen.» Dennoch ergänzt sie, dass sie viel für die Sicherheit der Passanten machen würden. Wie beispielsweise eine für 2021 geplante dorfweite Begegnungszone, die den gesamten Verkehr auf Tempo 20 reduzieren soll.

Freiwilliges Verhaltenstraining Bei Zermatt Tourismus ist man sich indes bewusst, dass die im Netz als «lebensgefährlich» bezeichnete Fahrweise keine gute Werbung ist.



Die Fahrweise von Taxifahrern sorgte über die Festtage für mächtig Wirbel.

«Aktuell liegen uns zwei schriftliche Reklamationen vor, bei denen die Fahrweise der Taxifahrer beanstandet wird», sagt Altwegg. Um dem entgegenzuwirken, wird mit «Unique Driver» seit Jahren ein Verhaltenstraining für Taxichauffeure durchgeführt. Trotzdem scheint dies nicht bei allen zu fruchten. Weshalb? Zwar seien die Trainings ein Bestandteil der Konzessionsvergabe an die Taxiunternehmen, aber eine Teilnah-

me der einzelnen Chauffeure bleibe dennoch freiwillig, ist von Zermatt Tourismus zu vernehmen. Bei der Internet-Community macht sich nebst Resignation – «Leider war es schon immer so» – inzwischen auch die Bereitschaft breit, das Ganze selber in die Hand nehmen zu wollen. Statt zu jammern, solle man die Taxifahrer gleich selbst vor Ort zur Rede stellen, so ein Ratschlag eines weiteren Users. ■

Thomas Allet

Sternsinger sammeln für Kolumbien



Unterwegs für den guten Zweck: die Sternsinger.

Baltschieder Dutzende Schulkinder aus dem Dorf waren am Montag als Sternsinger unterwegs. Die gesammelten Spenden kommen Kindern in Kolumbien zugute.

Traditionellerweise zogen am Dreikönigstag 46 Schülerinnen und Schüler der 6H bis 8H der Primarschule Baltschieder im Dorf von Tür zu Tür und erfreuten die Bewohner der Liegenschaften mit einem Sternlied. «Kurz vor Weihnachten üben wir mit den Kindern jeweils dieses Lied ein und unterweisen sie darin, was sie an den Türen erzählen

sollen», sagt Dominik Borter, zuständiger Primarlehrer an der Schule Baltschieder, und seine Kollegin Dajana Kalbermatter ergänzt: «Es ist immer wieder toll zu sehen, mit welcher Begeisterung die Sternsinger von Haus zu Haus ziehen.»

Spenden für Kolumbien

An den Türen trugen die Kinder dann ihr Lied vor

und überreichten den traditionellen Segensspruch «20*C+M+B+20», wobei die Abkürzung «C+M+B» für «Christus segne dieses Haus» steht. Die beim Sternsingen gesammelten Spenden gehen auch dieses Jahr an den «Verein SOS-Kolumbien», Baltschieder. «Mit dem Geld werden Projekte in den Armenvierteln von Kolumbien unterstützt, die zum Ziel haben, dass die Kinder dort in einem sicheren Rahmen die Schule besuchen können», sagt Vorstandsmitglied Melanie Brantschen. ■ mm

Restaurant-Eröffnung wird zum Geduldsspiel

Naters Nachdem es jahrelang geschlossen blieb, sollte das traditionsreiche Restaurant zur Linde in Naters seine Türen Anfang Februar wieder öffnen. So zumindest hatte es sich der neue Besitzer vorgestellt. Doch die geplante Wiedereröffnung verzögert sich.

Gianni Iacopino will der alten «Linde» neues Leben einhauchen. Aus der einstigen Quartierbeiz im alten Dorfteil von Naters unweit der Pfarrkirche soll eine «Genussmanufaktur» entstehen. Während unter der Woche Apéros, Easy Lunch und verschiedene Kaffeespezialitäten angeboten werden, soll an den Wochenenden im kleinen Restaurant mit Schauküche Erlebnisgastronomie im «Tavolata-Stil» zelebriert werden. Als Besonderheit will Iacopino in den ehemaligen Kellerräumlichkeiten zudem einen kleinen Feinkostladen einrichten. Daneben sollen in der «Linde» künftig auch Degustationen und Weinseminare organisiert werden.

Renovationsbedarf

Damit diese Vision des neuen Besitzers verwirklicht werden kann, müssen im jahrelang geschlossenen Restaurant diverse Renovationsarbeiten in Angriff genommen werden. Ursprünglich hatte Iacopino gehofft, mit den rund zwei Monate dauernden Umbauarbeiten

im letzten Dezember zu starten. Im Idealfall hätte die «neue Linde» dann im Februar eröffnet werden können. Doch dieser Zeitplan erwies sich als zu optimistisch.

Einsprachen hängig

«Wir haben bis jetzt noch gar nicht mit den Umbauarbeiten beginnen können», sagt Iacopino. Die Gemeinde Naters hat, wie in solchen Fällen üblich, zum Umbauprojekt in der denkmalgeschützten «Linde» bei den verschiedenen kantonalen Dienststellen eine Vormeinung einholen lassen. Der endgültige Bericht wird demnächst erwartet. Daneben sind aber auch Einsprachen von einigen Anwohnern hängig. «Im Laufe der kommenden Wochen treffe ich mich mit den Einsprechern. An dieser von der Gemeinde einberufenen Bereinigungssitzung wird versucht, eine für alle Seiten gangbare Lösung zu finden», sagt Iacopino. Vorerst ist also Geduld gefragt. Als mögliches künftiges Eröffnungsdatum nennt Iacopino Mitte Jahr. ■

Frank O. Salzgeber

«Dischi Rundi isch mini»

Region Die «Welt am Sonntag», eine deutsche Sonntagszeitung mit einer Auflage von 350 000 Exemplaren, hat sich in der Silvesterausgabe mit dem Wallis beschäftigt. Unter dem Titel «Hier gibt es die teuerste Schokolade der Welt» widmet sich die Zeitung «dem ungewöhnlichen Kanton Wallis». «Die roten Fäden der Krokusblüten aus Mund würzen die teuerste Schokolade – neuer Guinness-Weltrekord. 670 Franken kostet die Tafel «Attimo Chocolate» mit Bergsafran», schreiben die Macher. Auch vom «herzigen Walliser Bergdialekt» ist die Rede, bei dem selbst Deutschschweizer Mühe hätten, ihn zu verstehen. «Ein Crashkurs gefällig?», fragt das renommierte Blatt. «Statt «Grüezi» wie in der restlichen Schweiz heisst es «Güetun Tag» und «Va wa chusch?» heisst «Woher kommst du?» Schliesslich wird auch der Gefälligkeitsspruch «Dischi Rundi isch mini» zitiert. «Damit machen sich Besucher im Oberwallis besonders beliebt», schreibt die «Welt am Sonntag». ■

rz



Die Ära Ursprung neigt sich dem Ende zu.

Ende der Ära Ursprung

Brig-GLIS Nach zwei Amtszeiten ist Schluss. Der Brig-Gliser Stadtpräsident Louis Ursprung tritt bei den Wahlen im Herbst nicht zu einer weiteren Amtszeit an. Für die Bekanntgabe seines Entscheids wählte Ursprung den Neujahrsempfang der Stadtgemeinde. «Ich wollte meinen persönlichen Entscheid rechtzeitig mit der Bevölkerung teilen», erklärte Ursprung gegenüber dem «Walliser Boten». Er habe immer gewusst, dass nach zwei Amtszeiten als Stadtpräsident Schluss sein werde, so der scheidende Stadtpräsident weiter. Sein Entscheid sei wohlüberlegt gewesen. ■

mm



Neuer Look für 2020: Stefanie Heinzmann. Foto Instagram

Stefanie Heinzmann lässt Haare

Region Stefanie Heinzmann geht fürs neue Jahr frisurentechnisch neue Wege. In den sozialen Medien postete die Sängerin kürzlich ein Foto, das sie mit einem Millimeterschnitt zeigt. Zuvor war schon von verschiedenen Seiten darüber spekuliert worden, ob die 30-Jährige sich von ihren langen Haaren getrennt hatte. Das Foto mit ihrer neuen Frisur versah Stefanie Heinzmann mit aufmunternden Worten an ihre Fans. «Ich schicke euch Liebe und einen kleinen Schubs zum mutig sein. Vorhang auf für 2020», schrieb sie auf Instagram. «Wenn ich in diesem Jahr eines gelernt habe, dann, dass wir dieses Leben leben müssen, denn es ist das Einzige, das wir haben.» Derzeit zeigen sich viele Prominente mit Kurzhaarfrisuren. So trennte sich auch Model und Schauspielerinnen Cara Delevingne kürzlich von ihrer Haarpracht. ■

mm

SRF-Serie «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» im Oberwallis

Start kommende Woche

Das Oberwallis misst sich wieder bei «Mini Schwiiz, dini Schwiiz». Daniel Varonier aus Varen, Veronika Bittel aus Visperterminen, Helmut Williner aus Grächen, Mirjam Gobba aus Zermatt sowie Eveline Imhasly aus Mörel-Filet zeigen ab kommender Woche ihren Herzensort. Die neue Staffel startet im Mittelwallis bei einer Weinwanderung mit dem Varner Weintechnologen Varonier. Am zweiten Tag führt die gelernte Kindergartenlehrerin Bittel mit einer Blind-Degustation durch «Tärbinu». Der Grächner Schulhauswart Williner will am dritten Tag seine Gäste mit der Backkunst überzeugen. Die gebürtige Aargauerin Gobba gibt am vierten Tag einen Einblick in die Zermatter Käseerei-Tradition. Den Abschluss macht die Wohnberaterin Imhasly mit der «Mörjer» Kastanienkultur. ■

Thomas Allet

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. R. Gischi	027 971 26 36
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Bannwart	027 967 11 88

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Vital	027 967 67 77

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818 (Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Bestattungen Horvath	
Zermatt	027 967 51 61 079 221 11 31
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
22. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF, 2019-2)
42 514 Exemplare

WELLNESS HIT AM THUNERSEE

Spannen Sie aus und erleben Sie bei uns einige sorgenfreie und unvergessliche Tage.



Erweiterte Wellnessanlage
(Salzstein-Kräutersauna, Aroma-Dampfbad & Regendusche)

- 1 **Übernachtung Weekend CHF 180.-** pro Person (Sa bis So, Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)
- 1 **Übernachtung für nur CHF 170.-** pro Person (So bis Sa, Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)
- 2 **Übernachtungen für nur CHF 320.-** pro Person
- 3 **Übernachtungen für nur CHF 450.-** (Dorfsicht) bzw. CHF 480.- (Seesicht) pro Person im Doppelzimmer
- 7 **Übernachtungen für nur CHF 899.-** (Dorfsicht) bzw. CHF 999.- (Seesicht) pro Person im Doppelzimmer

Im Angebot inklusive ist

- Welcome-Cüpli bei der Anreise
- Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC, Bademantel, Haarfön, Balkon, Telefon, Radio und Flat-TV
- reichhaltiges **Frühstücksbuffet** (bis 10.30 Uhr)
- **4-Gang-Nachtessen** mit Menüwahl
- freier Eintritt in unsere **Wellness-Oase** mit Solbad (35°), Whirlpool, Kneippbad, Finnische Sauna, Bio-Sauna, Aroma-Dampfbad-Grotte, Erlebnis-Dusche, Aussen-Sauna, Hamambad, gediegene Ruheoase und Fitnessraum

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht CHF 20.-
Kur- & Beherbergungstaxe p. P./Nacht CHF 4.50

«Panoramacard»
inkl. **GRATIS** Regio-Bus bis Interlaken & weiteren
attraktiven Vergünstigungen (Berge, See usw.).



Angebot gültig für Aufenthalte bis 24. Dez. 2020
(Exklusiv allgemeine Feiertage!)



**SOLBADHOTEL
SIGRISWIL**

Sigriswilstrasse 117
CH-3655 Sigriswil
Tel +41 33 252 25 25
Fax +41 33 252 25 00
info@solbadhotel.ch
www.solbadhotel.ch

WILLISCH

Licht- und Werbetechnik

Mörel-Filet | T 027 927 13 67 | www.willisch.team



UNGARN HEVIZ Zahnarzt-/Klinik bis 60% günstiger!

Ideal in Verbindung mit
Thermalkuren/Lungenkurhotel
Anreise mit Bus oder Flug
Verlangen Sie unsere Unterlagen
079 666 84 78

WALKER
LE GOUT DU VALAIS

ZEN-RUFFINEN AG
KÜCHE PLÄTTLI BAD

**SPORT
KOMMISSION
BRIG-GLIS**

BC Olympica Brig VS BC Sion

NATIONALLIGA B
SA 11.01.2020, 17:00 UHR
OLYMPICA SPORTCENTER

SUPPORT US!

swiss badminton

WIR SUCHEN

zur Verstärkung unseres
modernen und aufgestellten Teams

**EINE ERFAHRENE UND ENGAGIERTE
VERKAUFPERSÖNLICHKEIT IN
VOLLZEIT**

Sie verfügen über eine Ausbildung im Verkauf von Uhren und Schmuck,
bringen Erfahrung und Freude am Beruf mit, dann freuen wir uns auf eine
Kontaktaufnahme mit Foto auf: mp@rhone.ch



mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

Münzenstube Thun

Ladenöffnungszeiten:
Di – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

HIOB INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

NEU
Brockenstube Brig-Glis
Kantonsstrasse 23,
Tel. 027 921 67 77
www.hiob.ch,
brig@hiob.ch

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

Stadtbistro Brig Regional, Preiswert, Freundlich

Restaurant, Catering, Saalver-
mietung für jeden Anlass.

Spezialangebot:

Dienstag: Pastaday
Mittwoch: Paniertes Schnitzel
Freitag: Friday Burger
Jeweils für nur 14.50

**Oder versuchen Sie unser
vielseitiges à la carte An-
gebot!**

Direkt im Bahnhof Brig
<https://stadtbistro-brig.ch>
sv-restaurant.ch

«WINDENERGIE – JACKPOT FÜR EISCHOLL»



PETER
Bodenmann

Wind: Grüner Jackpot für Eischoll

Die Gemeinde Eischoll will drei Windräder bauen. Diese sollen pro Jahr 20 Millionen Kilowattstunden Strom produzieren. Davon mehr als die Hälfte im Winter. Kosten des Projekts: 20 Millionen Franken. Mit im Boot wird – wenn die Anlage realisiert werden sollte – ein strategischer Partner sitzen. Der Bau der Windanlagen verspricht eine Cash-Maschine zu werden. Dies, weil der Wind auf der Senggkuppe pfeift.

Vorteil 1: Die Schweiz hat in Sachen Strom ein Winterloch. Windkraft produziert im Winter mehr Strom als im Sommer. Dies im Gegensatz zu Kleinwasserkraftwerken, die fast nur Sommerstrom produzieren. Von dem wir mehr als genug haben.

Vorteil 2: Windkraftwerke werden immer effizienter und billiger. Vielleicht wird die Anlage Senggkuppe am Schluss der Übung weniger kosten als heute budgetiert. Vielleicht will der strategische Partner auch etwas gar viel Marge für seine Leistungen. Aber Erfahrung ist ein unbestreitbarer Vorteil: Die ehemaligen Schweizerischen Überlandwerke produzieren heute im Ausland 7 Milliarden Kilowattstunden Windstrom. Gut so, denn für die CO₂-Konzentration in der Luft spielt es keine Rolle, wo der Ausstoss reduziert wird.

Vorteil 3: Im Gegensatz zum Standort Nufenenpass scheint der Wind bei der Senggkuppe bedeutend stärker zu blasen. Mehr Wind bedeutet mehr Kilowattstunden.

Und mehr Kilowattstunden bedeuten mehr Geld von Pronovo. Wenn alles klappt, bekommt Eischoll während 15 Jahren mehr als 20 Rappen pro Kilowattstunde. Macht 60 Millionen Einnahmen aus bei einer Investition von 20 Millionen. Sehr viel Sommaruga-Zucker. Aber einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.

Ärger 1: Kanton und Bund müssten Gemeinden, die etwas bewegen wollen, verfahrensseitig schnell und unbürokratisch unter die Arme greifen. In Tat und Wahrheit wird – wie Eischoll erfahren musste – alles verschleppt und verschlampt. Die Dossiers wandern von einer Schublade in die andere.

Ärger 2: Unsere Walliser Elektrizitätsgesellschaft ist kein strategischer Partner für Eischoll. Sie will mit neuen, erneuerbaren Energien nichts zu tun haben. Obwohl diesen die Zukunft gehört. Warum stellt kein Journalist, warum stellt keine Journalistin Jean-Michel Cina kritische Fragen? Schlicht und einfach, weil sie offenbar Angst vor dem SRG-Präsidenten haben.

Da alle anderen Parteien schlafen, muss die Linke Roberto Schmidt aus dem Busch klopfen. Bosch wird 2020 klimaneutral sein. Das Wallis, wie wir im Amtsblatt lesen, erst 2060. 20 Jahre nach den Österreichern. Roberto Schmidt ist beim ökologischen Umbau so schnell unterwegs wie Jacques Melly in Sachen Autobahn und Umfahrung Stalden. Gute Nacht... ■



OSKAR
Freysinger

Jackpot oder nur Wind?

Macht ein Windpark in Eischoll Sinn?

Nun, ersten Messungen zufolge bläst der Wind auf der Senggalp durchschnittlich mit 5 m/s. Bei einem ähnlichen Windpotenzial wurden die geplanten Windparks Chall, Liesberg und Schleifenberg (4,6, 4,5 und 5,0 m/s Windpotenzial) sistiert, weil trotz der hohen Subventionen Millionenverluste zu erwarten waren. Appenzell Innerrhoden und Glarus haben weit fortgeschrittene Projekte gestoppt. Auf der Chrischona wurde bei einem mittleren Windpotenzial von 5,6 m/s auf 150 m über Grund auf einen Windpark verzichtet.

Moderne Grossanlagen sind erst ab 8,5 m/s einigermaßen sinnvoll, weil sie dann wenigstens 50% ihrer vollen Bruttokapazität erbringen. Während deutsche Offshore-Anlagen durchschnittlich zwischen 45 und 60% Auslastung aufweisen und die dortigen Binnenanlagen immerhin 24,5%, liegt der Schweizer Durchschnitt bei 18%. Ohne die drei Turbinen im Unterwallis (Martigny 28,7%, Collonges 27,8%, Charrat 25,5%), die wegen der Talverengung von einem einmaligen Turboeffekt profitieren, läge sie gar bei 15,1%. Die unrentable Windanlage Gries weist eine Auslastung von 6% und die von Feldmoos/Rengg gar eine von nur 5,5% aus.

Die hohe KEV (21,5 Rp./kWh, Höhenbonus ab 1700 m von 2,5 Rp./kWh) ändert nichts am

Umstand, dass aufgrund der Transport-, Speicher- und betriebstechnischen Kosten nur 60% des subventionierten Windstroms beim Verbraucher ankommen. Die effektive Subvention beläuft sich also auf 36 Rp./kWh! Sollte der Bund sein unrealistisches Projekt wahr machen und schweizweit 800 Windmühlen errichten lassen, ergäbe das – theoretisch – zwischen Lausanne und Zürich alle 200 m eine Anlage. Eine Verschandelung der Landschaft für nur 4% des globalen Stromverbrauchs! Und das für eine unbeständige Stromquelle, die durch Bandenstrom ergänzt werden muss und fünfmal teurer ist als die Energie der Grosswasserkraftwerke, die Investitionen bitter nötig hätten.

Heute produzieren die 37 Windanlagen der Schweiz 0,2 des totalen Stromverbrauchs (also weniger als die Kehrichtverbrennungsanlage Renergia in Luzern). Das realistisch ausschöpfbare Potenzial liegt bei weniger als 2%.

In vergleichbaren Gegenden wie im Vorarlberg, in Südtirol, Tirol und Salzburg gibt es keine Windkraftanlagen und in Deutschland sind inzwischen zwei Drittel aller Anlagen trotz EEG-Zuschuss unrentabel. Dort ist der Windstrommarkt in den letzten zwei Jahren regelrecht zusammengebrochen. Lärmwertgrenze, Tourismus sowie Landschafts- und Tierschutz lassen grüssen.

Dies alles sollte zu denken geben. ■

Gestalten Sie mit uns die Zukunft unseres Unternehmens.

Transgourmet/Prodega ist führend im Abhol- und Belieferungsgrosshandel für Restaurants, Hotels, Kantinen, Heime und Spitäler sowie den Detailhandel und ist schweizweit vertreten.

Gemeinsam zählt das Unternehmen heute 100 000 Kunden in beiden Absatzkanälen und bietet ein Gesamtsortiment mit über 30 000 Artikeln an.

Für unseren Prodega Markt in Brig suchen wir per 1.8.2020 eine/n Lernende/n

Detailhandelsfachmann/-frau Bewirtschaftung EFZ

Die Lehre beinhaltet folgende Tätigkeiten:

- Sortiment- und Produktekenntnisse
- Aktive Verkaufs- und Beratungstätigkeit
- Warenpräsentation und -beschriftung
- Aneignung von Fachwissen in verschiedenen Bereichen

Wir erwarten von Ihnen:

- Freude am Kontakt mit Menschen
- Flair im Umgang mit Lebensmitteln
- Spass an neuen Herausforderungen
- Offene kommunikative Person

Was bieten wir?

- Interne Ausbildungen durch unsere Prüfungsexperten
- Lehrlingslager als Repetition der Branchenkunde und Vorbereitung auf Qualifikationsverfahren (Abschlussprüfung)
- Eigene Einkaufskarte mit Rabattberechtigung in der Prodega (auch für Ihre Eltern ein Profit)
- Diverse Rabatte in Unternehmen der Coop-Gruppe

Dragana Tanasijevic, Betriebsbildnerin, freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto bis 31.5.2020.

Prodega Cash+Carry Brig, Transgourmet Schweiz AG, Kantonsstrasse 424, 3900 Brig-Gamsen

E-Mail: cc24-berufsbildner@transgourmet.ch

Prodega Markt, Transgourmet Schweiz AG

Frau Dragana Tanasijevic

Berufsbildnerin

Kantonsstrasse 424

3900 Brig

027 921 19 19, cc24-berufsbildner@transgourmet.ch



Die regionale Jugendarbeitsstelle BRIGLINA schreibt folgende Stellen zur öffentlichen Bewerbung aus:

Ausbildungsplatz Jugendarbeiter/in (60%)

Arbeitstätigkeiten

- Offene Jugendarbeit
- Leitung des Jugendtreffs
- Entwicklung und Umsetzung von Aktionen und Projekten

Unsere Erwartungen

- Bereitschaft, berufsbegleitend eine Ausbildung zu absolvieren
- Offene, flexible, selbstständige und belastbare Persönlichkeit
- Abgeschlossene Berufsausbildung, Mittelschulabschluss oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrungen in der Jugendarbeit
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit (auch an Abenden, Wochenenden)

Wir bieten

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team
- Möglichkeit, berufsbegleitend eine Ausbildung zu absolvieren
- Anstellungsbedingungen gemäss Personalreglement der Stadtgemeinde Brig-Glis

Jahrespraktikant/in (100%)

Arbeitstätigkeiten

- Offene Jugendarbeit
- Mitarbeit im Jugendtreff
- Mitarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung von Aktionen und Projekten

Unsere Erwartungen

- Offene, flexible und selbstständige Persönlichkeit
- Abgeschlossene Berufsausbildung, Mittelschüler/in oder Mittelschulabschluss
- Erfahrungen in der Jugendarbeit (z. B. Jubla, Jugendverein u. a.) von Vorteil
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit (auch an Abenden, Wochenenden)

Wir bieten

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team
- Vielseitiges Vorpraktikum, in einem sozialen Berufsfeld

Arbeitsbeginn

Ab 1. August 2020 oder nach Vereinbarung

Interessiert?

Schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Referenzen, Noten oder Arbeitszeugnisse) bis 17. Januar 2020 an die unten stehende Adresse. Für weitere Informationen und Fragen wenden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an uns.

Jugendarbeitsstelle BRIGLINA

Sabine Studer | Stellenleiterin | Postfach 403 | 3900 Brig
027 924 40 74 | briglina@jastow.ch | www.jastow.ch



Die gute Wahl
Eine komplette Badsanierung
alles aus einer Hand

Gebr. Zuber AG ermöglicht es Ihnen, eine komplette Badsanierung, alles aus einer Hand (inkl. Plättliersatz, Maurer-, Elektro- und Malerarbeiten).

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung unter Telefon 027 923 26 25.

Gebr. Zuber AG
Bielstrasse 26
3902 Brig-Glis
info@zuberbrag.ch



PhysioPlusAqua

Englisch-Gruss-Strasse 36 | 3902 Glis | **027 923 40 00** | www.physioplusaqua.ch

Ab Januar hat es noch freie Plätze in den Pilatusgruppen.



PHYSIOPLUSAQUA

Eisbahn im Fieschertal geplant

Fieschertal Die Idee existiert schon lange. Jetzt soll ein neu gegründeter Verein das Projekt voranbringen: eine Eisbahn im Fieschertal beim Skilift «Blätz».

«Ich bin zuversichtlich, dass wir hier schon im nächsten Winter Schlittschuh laufen, Hockey oder Curling spielen können», sagt Benjamin Zaugg. Er ist Präsident des im November gegründeten Vereins «In-schi Ischbahn Blätz», der die Realisierung einer Eisbahn beim Skilift «Blätz» eingangs von Fieschertal vorantreiben will. «Dieser Standort ist ideal», erklärt Zaugg. Im Blätz befinde sich eine Geländemulde, wo die Sonne nicht direkt einfällt. Dies und die Nähe zum Bach Wysswasser würden dafür sorgen, dass dort die Temperaturen tiefer bleiben als

in der Umgebung. Durch die Nähe zum Schlepplift «Blätz» mit seinem Betriebsgebäude inklusive Bistro könnten zudem Synergien genutzt werden. Vonseiten der Grundbesitzer gäbe es keine Einwände, betont Zaugg. Die 30 mal 60 Meter grosse Kunsteisbahn soll jedes Jahr wieder frisch auf- und abgebaut werden. Auch die Gemeinde steht dem Projekt positiv gegenüber: «Eine Eisbahn wird das Wintersportangebot im Fieschertal erweitern und wäre für Gäste wie Einheimische eine grosse Attraktion», sagt Gemeindepräsident Peter Bähler. Bleibt noch die Kostenfrage. Um das nötige Material für Installation und Betrieb einer Kunsteisbahn wie Banden, Kältematte und Kältemaschine zu beschaffen, ist mit Investitionen von rund 650 000 Franken zu rechnen. «Aus Kostengründen sind wir auf der Suche nach günstigen Occa-



Benjamin Zaugg, Präsident des Vereins «In-schi Ischbahn Blätz», steht am künftigen Standort der Eisbahn, im Hintergrund der Skilift «Blätz».

sionsangeboten», sagt Zaugg. Diese würden weniger als die Hälfte einer neuen Anlage kosten. Finanziert werden soll die nicht profitorientierte Eisbahn durch Gönner- und

Sponsorengelder wie etwa Bandenwerbung sowie durch ein Crowdfunding-Projekt. Zudem erhofft man sich auch finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde. ■ fos

Anzeige

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 6.1. bis Samstag, 11.1.20

 <p>VOLG KAFFEE div. Sorten, z.B. Crema Bohnen, 500 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-25%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">5.90</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 7.90</p>	 <p>LINDT SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Extra Milch, 3 x 100 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">6.80</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 8.55</p>	 <p>KNORR BOUILLON div. Sorten, z.B. Gemüse, 5 x 22 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">3.75</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 4.70</p>	 <p>MORO-ORANGEN Italien, kg</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; border-radius: 50%; padding: 5px;">2.40</p>
 <p>VOLG REIS div. Sorten, z.B. Parboiled, 1 kg</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-26%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">2.90</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 3.95</p>	 <p>HERO RÖSTLI div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">9.20</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 11.55</p>	 <p>RAMSEIER SÜESSMOST 1,5 l</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">2.35</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 2.95</p>	 <p>CHICORÉE Schweiz, Beutel, 500 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; border-radius: 50%; padding: 5px;">2.20</p>
 <p>FLAUDER 6 x 1,5 l</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-21%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">9.60</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 12.30</p>	 <p>FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL Dose, 6 x 50 cl</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-21%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">9.60</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 12.30</p>	 <p>NIVEA DUSCH div. Sorten, z.B. Duschcreme, 3 x 250 ml</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-33%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">5.60</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 8.40</p>	 <p>VOLG WASCHMITTEL FÜR GESCHIRRSPÜLER div. Sorten, z.B. Tabs All in 1, 2 x 40 WG</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-32%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">18.80</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 27.80</p>

Ab Mittwoch **FRISCHE-AKTION**

 <p>AGRI NATURA HINTERSCHINKEN geschnitten, 2 x ca. 180 g, 100 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; border-radius: 50%; padding: 5px;">-30%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; border-radius: 50%; padding: 5px;">2.95</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 4.25</p>	 <p>EMMI YOGI DRINK div. Sorten, z.B. Himbeere, 2 dl</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">1.20</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 1.50</p>
 <p>GERBER STREICHSCHMELZKÄSE div. Sorten, z.B. assortiert, 200 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-24%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">3.95</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 5.20</p>	 <p>AGRI NATURA SPECKWÜRFELI 100 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">2.95</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 3.70</p>

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich. Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch.

 <p>VOLG TUTTI FRUTTI & TROCKENFRÜCHTE div. Sorten, z.B. Tutti Frutti, 200 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">2.15</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 2.55</p>	 <p>VOLG KONFITÜREN div. Sorten, z.B. Erdbeeren, 450 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">2.70</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 3.25</p>	 <p>KNORR RISOTTO div. Sorten, z.B. Tomato, 2 x 250 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">6.35</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 7.50</p>	 <p>VOLG HAFERFLÖCKLI 500 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-90</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 1.10</p>	 <p>VOLG APFELMUS div. Sorten, z.B. 360 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">1.55</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 1.85</p>	 <p>HERO GEMÜSEKOSERVEN div. Sorten, z.B. Erbsen & Karotten, 3 x 260 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">7.90</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 9.45</p>	 <p>VOLG SONNENBLUMENÖL 1 l</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">3.55</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 4.20</p>	 <p>BARDOLINO DOC Italien, 75 cl, 2018</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">4.50</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 5.70</p>
--	---	--	--	---	---	--	--

Druck- und Satzfehler vorbehalten.





AF FERCHER

Stahl. Metall. Modulbau



DEIN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Offene Lehrstellen 2020

WIR SUCHEN DICH!



Wir haben folgende Lehrstellen zu besetzen:

- Heizungsinstallateur/in
- Sanitärinstallateur/in
- Spengler/in
- Anlagen- und Apparatebauer/in

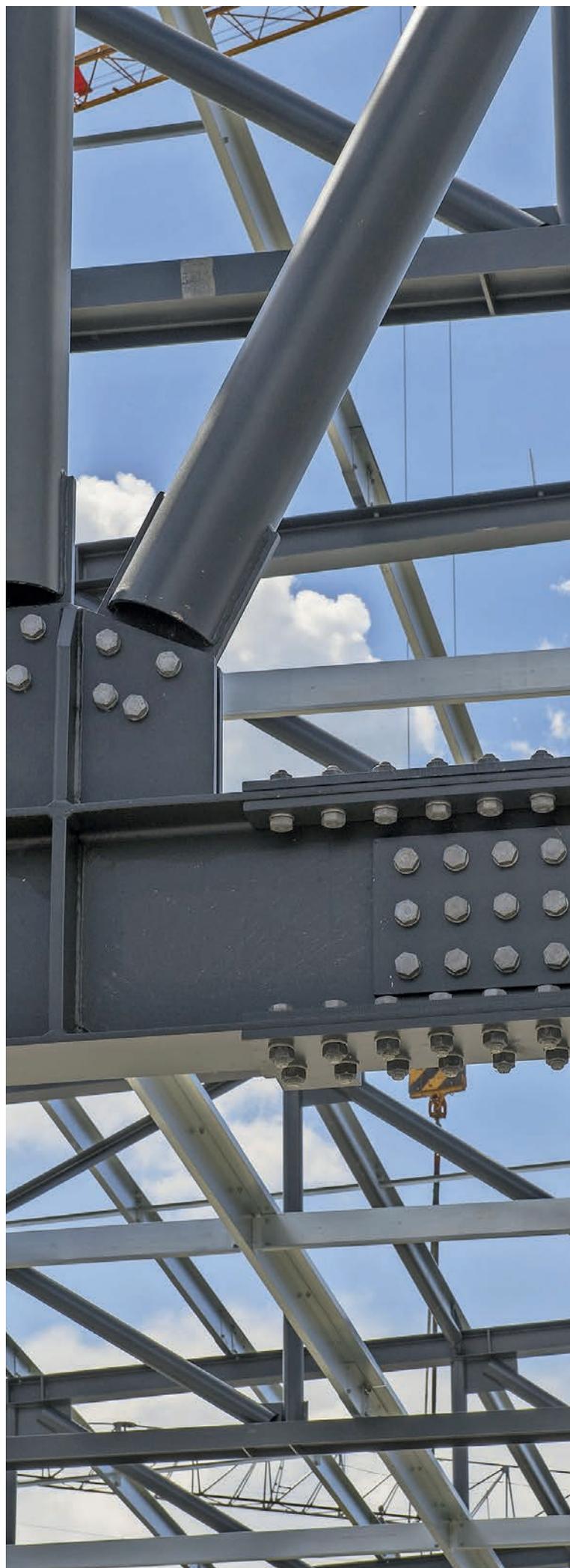
BEWIRB DICH JETZT FÜR EINE LEHRE BEI LAUBER



Lauber
IWISA

Lauber IWISA AG, Kehrstrasse 14, 3904 Naters

www.lauber-lehre.ch





Anlagen- und Apparatebauer/in



Hans Fercher (grosses Bild links) und seine Mitarbeiter bei der Arbeit – von der Planung über die Konstruktion bis zur Endmontage, der Arbeitsalltag eines Anlagen- und Apparatebauers ist sehr vielseitig.

Fotos mengis media/zvg



Job-Infos

Dauer der Lehre
4 Jahre

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick
- Praktisches Verständnis
- Räumliche Vorstellungskraft
- Technisches Verständnis
- Keine Allergien gegen Metalle, Fette und Öle
- Teamfähigkeit
- Selbstständigkeit

Bildung in beruflicher Praxis

In einem Betrieb der Maschinen- und Metallindustrie

Schulische Bildung

1 bis 2 Tage pro Woche an der Berufsfachschule

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis «Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ»

Weiterbildung

- Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis wie Schweissfachmann/-frau, Prozessfachmann/-frau, Produktionsfachmann/-frau, Instandhaltungsfachmann/-frau
- Höhere Fachprüfung wie Industriemeister/in oder dipl. Instandhaltungsleiter/in
- dipl. Techniker/in HF wie in Maschinenbau oder in Unternehmensprozessen
- Bachelor of Science wie in Maschinenteknik, Systemtechnik oder Elektrotechnik

Weitere Informationen unter:

www.berufsberatung.ch

Visp Wer den Metallgeruch liebt und gerne mit Blechen, Profilen und Rohren hantiert, für den ist der Beruf als Anlagen- und Apparatebauer vermutlich das Richtige. Hans Fercher erzählt über seinen Einstieg in die Metallbranche und die Voraussetzungen, um darin zu bestehen.

Von Kindesbeinen an hat sich Hans Fercher dem Metall- und Stahlbau verschrieben. «Schon als kleiner Junge war ich viel bei meinem Vater in seiner Werkstatt und durfte so auf manchem Blech herumhämmern», erinnert sich der heute 49-Jährige an die damalige Zeit. Seinen eigentlichen Einstieg in die Berufswelt machte er indes einige Jahre später mit der Lehre als Metallbauer. «Bei der Berufswahl standen mir viele Wege offen. Einerseits gefielen mir die Sprachen. Andererseits war ich von der handwerklichen Arbeit begeistert.» Vom Berufsberater als «Allrounder» eingestuft, stand er letztendlich vor der Wahl zwischen einem Beruf in der Holzbearbeitung und in der Metallbranche. «Auch wenn ich der einzige Sohn eines Metallbauunternehmers bin, fühlte ich mich keineswegs dazu gedrängt, bei meinem Vater die Lehre zu absolvieren.» Ausschlaggebend sei letztendlich der Metallgeruch des väterlichen Betriebs gewesen, den er

noch heute in seiner Nase verspüre. Nach verschiedenen Weiterbildungen im Metallbau und im Schweißen hat der zweifache Familienvater inzwischen den Betrieb seines Vaters übernommen und bildet angehende Anlagen- und Apparatebauer aus. «Bei der Auswahl eines

«Den Metallgeruch verspüre ich noch heute»

Hans Fercher, Geschäftsführer

Lehrlings möchte ich mich nicht nur auf die schulischen Noten festlegen. Wichtig ist für mich, dass jemand die Bereitschaft hat, anzupacken und etwas zu bewegen.» Dennoch sind die schulischen Fähigkeiten nicht gänzlich wegzudenken. Denn: «Mit guten Leistungen im Rechnen, in Algebra und Geometrie hat ein Schüler ideale Voraussetzungen, den technischen

Beruf eines Anlagen- und Apparatebauers zu erlernen.» In einem hart umkämpften Markt wie dem Metall- und Stahlbau sind aber auch sprachliche Fähigkeiten durchaus ein Pluspunkt. «Eine gute Fachkraft muss letztendlich in der Lage sein, das fabrizierte Konstruktionsteil in einem Rapport verständlich zu beschreiben. Zudem ist es von Vorteil, wenn man sich im Wallis in Deutsch und Französisch mit den Kunden unterhalten kann.» Für ihn als Geschäftsführer ist die Mehrsprachigkeit sogar überlebenswichtig. «Der Markt im Oberwallis ist zu klein, sodass wir uns auch um Konstruktions- und Montageaufträge in der Westschweiz bemühen.» Seit seinem Einstieg in die Metallbranche vor rund 30 Jahren hat sich einiges geändert. So muss sich dank der technologischen Entwicklung und der verschärften Vorschriften hinsichtlich des Gesundheitsschutzes niemand mehr davor fürchten, sich mit einem Handwerksberuf körperlich zu überarbeiten. «Wer eine abwechslungsreiche Arbeit sucht, das notwendige Temperament mitbringt und Freude an der Metallbearbeitung hat, ist beim Beruf als Anlagen- und Apparatebauer genau richtig», sagt der Visper Geschäftsführer und Inhaber. ■ **Thomas Allet**

Grächen - ein Wintermärchen

KAPITEL
EINS

4. SiSu Familienfestival

26. Januar 2020

Das diesjährige Festival findet unter dem Motto „SiSu im Märchenland“ statt. Die Märchenfiguren befinden sich in der Klemme. Die Kinder werden ihnen gemeinsam in Gruppen aus der Patsche helfen.

Während des Tages absolvieren die Gruppen verschiedene Posten, wie Wettrennen, Rätsel lösen, Schneemann bauen, kreatives Werken oder besichtigen eines Helikopters der Air Zermatt und eines Pistenbullys.

Der märchenhafte Familientag wird von „Pfistermen's friends“ musikalisch umrahmt. Kinder bis 16 Jahre fahren gratis mit der Gondelbahn.

Anmeldung bis am Donnerstag, 23. Januar 2020 im Tourist Office oder info@graechen.ch



KAPITEL
ZWEI

Fondue in der Gondel

jeweils mittwochs

Lassen Sie den Wintertag gemütlich bei einer nächtlichen Gondelfahrt ausklingen, während Sie Ihr Brotstück in den feinen Käse eintauchen. In der Hannigalpbahn servieren wir Ihnen dazu einen edlen Tropfen Weisswein und ein typisches Walliser Dessert



Die Klimabauern von Salgesch

Salgesch Die ganze Welt spricht vom Klimawandel. Agnes Plaschy und Felix Küchler wollten jedoch nicht nur davon reden, sondern konkret etwas tun. Schon seit fast 15 Jahren betreiben sie ihren klimaneutralen Reb- bau - verkaufen aber nicht Wein, sondern Verjus.

Eigentlich ist Felix Küchler Arzt. Jahrelang leitete er in Westafrika Gesundheitsprojekte, wobei er vor allem für sauberes Wasser sorgte, gute Ernährung und Impfungen. In Afrika fielen ihm jedoch auch die Monokulturen auf, übernutzte Böden, abgeholzte Wälder. Dass Verbrennungsmotoren die Luft verschmutzen und die Klimaerwärmung fördern, wisse man auch schon seit Jahrzehnten. Zurück in der Schweiz schwor er sich, mehr zu tun, als nur davon zu reden. Zusammen mit seiner heutigen Ehefrau Agnes Plaschy baute er sich in Salgesch daher einen Landwirtschaftsbetrieb mit Reben und kleinen Äckern auf und erfüllte sich so auch seinen Kindheitstraum, nämlich Landwirt zu werden. Mit einem sehr ambitionierten Ziel: Seine Landwirtschaft soll CO₂-neutral sein. Er produziert zwar nicht Wein, sondern Verjus, der aus noch unreifen Trauben gepresst wird und anstelle von Zitronensaft oder Essig in Küchen verwendet wird.

Ohne Verbrennungsmotoren

Dazu verzichtet Küchler vollständig auf dieselbetriebene Landmaschinen und setzt stattdessen auf elektrisch betriebene Maschinen – vom Fadenmäher über das Rücken-Spritzgerät (Atomiseur) bis hin sogar zu einem kleinen Lastwagen. Eine elektrisch betriebene Motor-karte muss vor etwas mehr als einem Jahrzehnt sogar eigens entwickelt werden. Als er mal 20 Liter Diesel verbraucht hat, um mit einem Bagger Trockensteinmauern instand zu stellen, hat er den CO₂-Ausstoss sogar kompensiert. Dank dem von ihm selbst initiierten Projekt «newTree». Mit dem Kauf von CO₂-Zertifikaten fördert er so die spontane Wiederbewaldung auf eingezäunten Flächen im Sahel.

Pflanzkohle statt häckseln

CO₂ lässt sich aber auch reduzieren, wenn man organisches Material kompostiert und zu Humus verarbeitet. Doch statt Äste und Sträucher zu häckseln, verwandelt



Statt Wein produzieren Agnes Plaschy und Felix Küchler aus Salgesch Verjus als Ersatz für Essig oder Zitronensaft.

Küchler sie dank Pyrolyse in frucht-baren Boden. Dazu hat er ein konisches Loch in den Boden gegraben, entzündet dort ein Feuer und lässt die Äste darüber verkohlen. Die daraus entstehende, sehr poröse Pflanzkohle macht die Böden lebendig und sehr fruchtbar. Auf diese Weise ist es Küchler gelungen, aus einem Boden von geringer Qualität, da sehr steil und steinig, wieder fruchtbare Äcker für Weizen, Roggen oder sogar Mais zu machen.

Mehr Freiheit

Zurückdrehen lässt sich das Rad der Zeit nicht. Die «Klimajugendlichen» machen darauf aufmerksam, dass das gegenwärtige System geändert werden muss. Weniger Wirtschaft, weniger Konsum, weniger Ressourcen-Verbrauch, vielleicht auch weniger Lohn – dafür mehr Freiheit, Unabhängigkeit und Zeit, um die Natur zu erleben. Für Küchler und Plaschy kein unrealistisches Ziel – sogar für den Zeithorizont bis 2030. ■ chz

Europaweg mit neuer Linienführung



Der Europaweg wird oberhalb von Herbriggen baulich angepasst.

Foto mengis media

St. Niklaus/Herbriggen Der Europaweg von Grächen nach Zermatt wird oberhalb von Herbriggen neu angelegt. Damit soll ein Gefahrenbereich umgangen und gleichzeitig auch die Laufzeit verkürzt werden.

An der Linienführung des Europawegs wird seit seiner Eröffnung in den 1990er-Jahren immer wieder gearbeitet. Der Grund: Mehrere Abschnitte sind Naturgefahren ausgesetzt, wobei es verschiedentlich auch zu Ereignissen wie Steinschlägen gekommen ist. Um diese zu umgehen, wurde die Linienführung immer wieder angepasst oder es wurden künstliche Bauwerke erstellt. Bekanntes Beispiel: die fast 500 Meter lange «Charles Kuonen Hängebrücke» oberhalb

von Randa, mit welcher ein Gefahrenbereich dadurch gefahrlos überquert werden kann. Doch auch oberhalb von Herbriggen ist der Weg Naturgefahren ausgesetzt und wurde gesperrt. Um die gesamte Strecke trotzdem absolvieren zu können, musste folglich jeweils nach Herbriggen hinunter und anschliessend auf der anderen Seite wieder hochgewandert werden, um dort auf den Originalweg zu gelangen. Mithilfe einer neuen Linienführung soll der mühsame Umweg ab diesem Sommer deutlich verkürzt werden: Für rund 300 000 Franken sollen bauliche Massnahmen umgesetzt werden. Mit dem Bewilligungsverfahren wird demnächst gestartet, damit die Arbeiten möglichst im Frühling ausgeführt werden können. Die Kosten übernehmen die fünf Gemeinden Grächen, St. Niklaus, Randa, Täsch und Zermatt. ■ Peter Abgottspon

«Ich hoffe, dass ich auch mit fünfzig meinen Elan behalte»

Naters Sie liebt das Jodeln, unterrichtet den Nachwuchs und feiert nächste Woche ihren 50. Geburtstag. Regula Ritler über ihre grosse Leidenschaft und ihre Liebe zu Heimat und Gesang.

Regula Ritler, am Neujahrsempfang in Naters wurden Sie zusammen mit Ephraim Salzmann mit dem Kulturpreis der Gemeinde ausgezeichnet. Ein besonderer Moment?

Es war schon sehr speziell. Mitte Oktober hat mich die Gemeinde angeschrieben und darüber informiert, dass ich den Kulturpreis erhalte. Das kam für mich sehr überraschend.

Sie wurden schon mehrfach für Ihr Schaffen und Wirken geehrt. Wie ordnen Sie diese Auszeichnung ein?

Es ist für mich eine grosse Anerkennung und zeigt mir, dass meine kulturelle Arbeit im Dorf geschätzt wird. Darum freut es mich umso mehr, dass ich den Kulturpreis bekommen habe.

Sie sind sehr vielseitig engagiert – arbeiten als Primarlehrerin, unterrichten als Jodellehrerin, stehen bei Musicals auf der Bühne und engagieren sich für den Jodelnachwuchs. Worin erkennen Sie sich am besten wieder?

Schwer zu sagen, ich liebe die Abwechslung und Vielseitigkeit in meinem Tun. Aber am nächs-

ten steht mir das Jodeln. Es verbindet Tradition und Moderne zugleich und zeigt mir, wo meine Wurzeln sind. Ich bin ein sehr bodenständiger Mensch, liebe die Natur und meine Heimat. Zudem ist das Jodeln eine traditionell schweizerische Eigenheit. Ich reise zwar sehr gerne, auch ins Ausland. Aber wenn ich nach meiner Rückkehr wieder auf einem Flughafen in der Schweiz bin, dann ist das für mich ein Heimkommen im eigentlichen Sinne – ein wunderschönes Gefühl.

Sie haben schon früh mit dem Jodeln angefangen und später Ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht...

Ich habe schon als 11-Jährige gejodelt. Allerdings habe ich meinen Klassenkameraden nie davon erzählt, weil ich mich geniert habe, über mein Hobby zu reden. In der Orientierungsschule ist die ganze Sache aber aufgefliegen. Nachdem ich an einem Jodelkurs teilgenommen hatte, wurden alle Teilnehmer auf einem Foto in der Zeitung abgebildet. Das Echo liess nicht lange auf sich warten. Schon anderntags wurde ich in der Schule darauf angesprochen. Die Reaktionen waren aber mehrheitlich positiv.

Bis noch vor wenigen Jahren hat man mit Jodeln vor allem ältere Frauen und Männer in Verbindung gebracht. Heutzutage lassen sich aber immer mehr junge Leute fürs Jodeln be-

«Der Kulturpreis ist für mich eine grosse Anerkennung»

geistern. Warum ist Jodeln auch bei der jüngeren Generation so beliebt?

Viele junge Leute fühlen sich der Tradition verbunden und bringen mit dem Jodeln ihre Lebensfreude zum Ausdruck. Dazu kommt, dass viele Kinder und Jugendliche das Jodeln von Grund auf lernen und den Jodelunterricht besuchen. Das motiviert mich natürlich auch als Lehrerin, ihnen einiges beizubringen. Wichtig ist auch, dass die Jungen freiwillig den Unterricht besuchen und etwas lernen wollen. Das macht die Sache einfacher.

Ist es schwieriger, Kindern das Jodeln beizubringen oder erwachsenen Personen?

Wenn man schon von Kindesbeinen an das Jodeln lernt, ist es einfacher, als wenn man schon erwachsen ist. Das hat mit dem Lernprozess zu



tun. Kinder sind aufnahmefähiger und lernen spielerischer, die Töne zu treffen. Aber letztlich ist es auch eine Talentfrage.

Vor 16 Jahren haben Sie den Nachwuchschor ins Leben gerufen. Was hat Sie dazu bewogen?

Ich war selber schon als 15-Jährige in einem Chor. Wenn man aber als Kind oder Jugendlicher nur mit Erwachsenen zu tun hat, dann trifft das nicht immer die Erwartungen. Die Stammtischgespräche nach einem Auftritt langweilen Kinder eher. Da ist man lieber unter seinesgleichen. Darum habe ich mir gedacht, es wäre doch was, wenn Kinder mit Kindern jodeln könnten. Das war mitunter meine Motivation, einen Kinderchor ins Leben zu rufen.

Wie ist es um den Nachwuchs in der Oberwalliser Jodelszene bestellt?

Sehr gut. Erst im vergangenen November haben sieben Oberwalliser Dirigentinnen ihre Ausbildung abgeschlossen. An der Feier hat der Ausbilder betont, dass es im Wallis nun mehr Dirigenten gebe als Jodlerklubs. Das widerspiegelt auch das Interesse derjenigen, die sich für das Jodeln interessieren und sich stetig weiterbilden.

Gerade im Jodelbereich ist die Gleichstellung schon länger spürbar...

Das hat vielleicht damit zu tun, dass Frauen, die diese Ausbildung machen, auch als Jodlerinnen in einem Verein mitmachen. Wenn sie den Verein dirigieren können, ist das ein zusätzliches Plus, weil viele Männer mehr als Begleitstimme tätig sind. Einige dieser Dirigentinnen waren bei mir im Kinderchor oder im Jodelunterricht. Ich gehöre mittlerweile schon zu den Älteren. (lacht)

In der Sendung «Jobtausch» haben Sie sogar zwei Afro-Amerikanern das Jodeln beigebracht. Lassen Sie sich gerne auf solche Experimente ein?

Das war eher zufällig. Aber ich bin sehr offen gegenüber experimentellen Sachen. Das Jodeln steht für mich zwar an erster Stelle, aber ich jodel und singe auch in einer Band mit Stefan Ruppen, Beat Jaggy und Alex Rüedi, die sich nicht dem traditionellen Jodel verschrieben hat. Das funktioniert ganz gut.

Sie haben auch schon in mehreren Musicalproduktionen wie «Der Besuch der alten Dame», «Aida» oder «Stilli Zärtlichkeit» mitgewirkt. Ist die Schauspielerei eine gute Ergänzung zu Ihrem musikalischen Part?

Mir gefällt die Rolle als Schauspielerin und ich tanze sehr gerne. Vor allem die Rolle im Jodel-Musical hat mir sehr gut gefallen. Ich habe den Rhythmus im Blut und bewege mich gerne zur Musik. Dies im Gegensatz zum traditionellen Jodel, bei dem man ruhig dastehen sollte. Aber auch das gelingt mir nicht immer. (grinst)

Haben Sie sich auch schon Gedanken gemacht, einmal selber das Zepter einer Musical-Aufführung in die Hand zu nehmen?



Bisher noch nicht. Aber mich haben schon einige Personen ermutigt, diesen Schritt zu wagen. Ich will es zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht ganz ausschliessen. Wenn man die richtigen Leute um sich schart, könnte ein solches Projekt schon reizvoll sein. Aber es beinhaltet natürlich eine Menge Arbeit.

In der Jodelszene herrscht nach aussen hin eine Heile-Welt-Stimmung. Hinter den Kulissen wird aber schon mal ausgeteilt. Wie gehen Sie mit Kritik an Ihrer Person um?

Früher habe ich mich schnell einmal angegriffen gefühlt. Dem ist heute nicht mehr so. Mit zunehmendem Alter wird man gelassener. Vielleicht hängt das damit zusammen, dass ich früher empfänglicher war für negative Töne in der Szene. Heute lässt mich das Gerede kalt.

Besteht die Gefahr, dass man als Jurymitglied auch befangen ist?

Ich habe letztes Jahr meine Ausbildung zur Jurorin des Eidgenössischen Jodlerverbandes abgeschlossen und bin am Zentralschweizerischen Jodlerfest zum ersten Mal in der Jury gesessen. Ich war nicht unglücklich darüber, dass ich niemanden benoten musste, den ich gekannt habe. In solchen Fällen kann man aber in den Ausstand treten. Das ist natürlich sehr hilfreich. Aber grundsätzlich hält man sich an das Regelwerk und benotet die Darbietungen nach genauen Kriterien. Da spielt es keine Rolle, wen man benotet.

Sie gelten als Lebemensch, reisen viel und geniessen das Dasein. Gibt es etwas, was Sie sich demnächst erfüllen möchten?

Nein. Ich bin so weit gut aufgestellt. Vielleicht nehme ich mir einige Sachen zu sehr zu Her-

zen. Darum möchte ich in Zukunft das Ganze ein bisschen gelassener angehen. Im Auftrag des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) war ich in den letzten Jahren einige Male im Ausland unterwegs und bin z. B. am 1. August in den Schweizer Botschaften aufgetreten, so unter anderem in Asien und Mazedonien. Das waren sehr eindrückliche Erlebnisse. Ich reise sehr gerne und liebe auch die ausländische Kultur. Darum möchte ich solche Sachen in Zukunft noch mehr machen.

Im nächsten Jahr steht das Eidgenössische Jodlerfest in Basel an. Treten Sie sowohl als Solo-Jodlerin als auch in der Formation vor die Jury?

Ich werde zweimal im Duett auftreten. Der Auftritt mit dem Nachwuchschor ist noch in Abklärung, weil das Jodlerfest auf das letzte

Schulwochenende fällt. Sofern mich der Westschweizer Verband als Jurymitglied nominiert, werde ich zudem einige Vorträge jurieren.

In einer Woche feiern Sie Ihren 50sten Geburtstag. Was wünschen Sie sich?

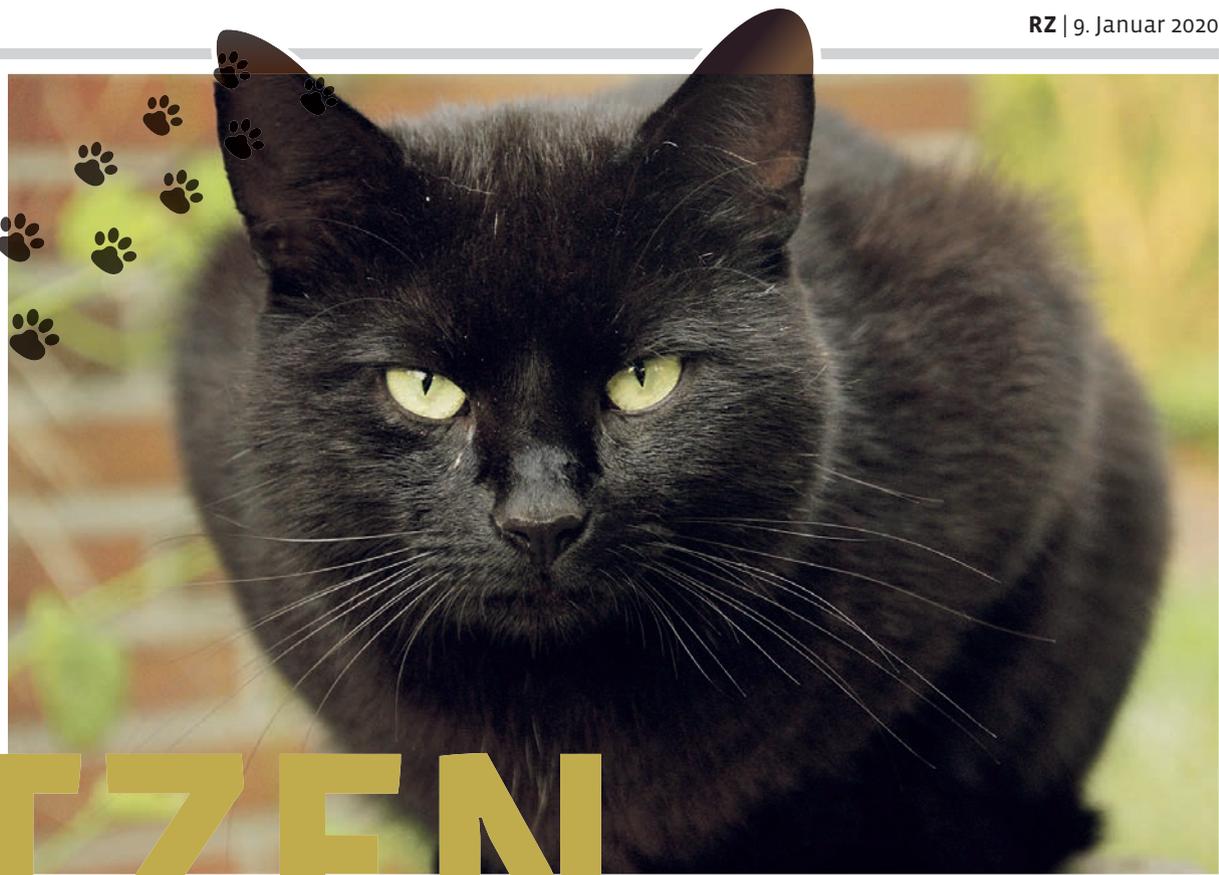
Gesund zu bleiben. Und ich hoffe, dass ich meinen Elan und meine Begeisterung behalten kann, Altes zu meistern und Neues in Angriff zu nehmen. ■

Walter Bellwald

«Ich bin sehr offen für experimentelle Sachen»

Nachgehakt

Mit Rockmusik kann ich nichts anfangen. **Nein**
Ich werde ungern als Jodeltante bezeichnet. **Nein**
Zum Jodeln gehört eine Tracht. **Joker**
Der Joker darf nur einmal gezogen werden.



KATZEN

mehr als Haustiere

**Eine schwarze Katze
öffnete den Zugang
zu Haustieren.**

Foto Frederik Köster/Pixelio.de

Ob Katze, Hund oder Hamster – viele Menschen lieben Haustiere. Warum behandeln wir sie oft wie Familienmitglieder? (M)eine wahre Geschichte darüber.

Eine Katze? In meiner Wohnung? Niemals. Nein. Nie. Katzen und ich geht nicht. Weit über 20 Jahre ist das für mich in Stein gemeißelt. Ob ich das einmal hinterfragt habe? Nein. Wozu? Bis Bekannten ein schwarzes Kätzchen zuläuft, werde ich mit diesem Thema auch nicht konfrontiert. Der zugelaufene Stubentiger ist zwar herzlich und zutraulich, weshalb ich überzeugt bin, dass seine Halter sich bald melden werden. Es kommt anders.

Nachdem sämtliche Optionen ausgeschlossen werden können, dass die kleine Mieze irgendjemandem gehört, spielt meine Frau mit dem Gedanken, das Kätzchen bei uns aufzunehmen. Ich bin perplex. Eine Katze im selben Haushalt wie ich? Nein. Es kommt anders. Meine Frau setzt sich durch. Unser Deal: Ich bin befreit von Fütterung, Katzenklo-Reinigung und das Tier betritt niemals (!) unser Schlafzimmer. Es ist der Start in eine Katzen-Story, die einen Lauf

nimmt, den ich damals absolut ausgeschlossen habe.

Die falsche Katze im Haus

In der ersten Nacht ist «Sam», wie wir unseren Kater taufen, sehr aktiv. Er miaut ständig. Er kratzt an der Tür und ist unruhig. Unruhiger ist nur mein Schlaf. Es scheint, dass sich Mieze denselben Schlafplatz wünscht wie ich. Niemals! Um kurz vor 4 Uhr morgens reisst mein Geduldsfaden. Ich führe Sam vor die Haustür. Und tschüss. Irgendwie hoffe ich, dass sich der Kater einen neuen Platz sucht. Ein neues Zuhause. Ein anderes Frauchen und Herrchen. Sam hat andere Pläne. Er schaut sich «seine» neue Region an. Es ist irgendein Gefühl, das mich nachmittags dennoch nach ihm schauen lässt. Und tatsächlich, ich finde den Streuner mit seinem unverkennbaren schwarzen Fell und locke ihn wieder nach Hause. Dann die Überraschung: Meine Frau ist davon überzeugt, dass es sich um einen anderen Kater handelt. Schwarz ist

schwarz, Katze ist Katze, gilt für mich. Wenige Stunden später stehen unsere Freunde, denen der Kater zugelaufen ist, in unserer Stube. Zweifel kommen hoch. Ist Sam wirklich Sam? Das Rätsel löst sich, als Sam plötzlich vor der Haustür steht und nach Hause kommt. Schnell erkennen alle (ausser mir), dass dies «der richtige» Sam ist und sich ein anderer schwarzer Kater ein paar schöne Stunden in unserer Wohnung gegönnt hat.

Vorliebe für schwarze Katzen

Die Tage vergehen und Sam wird mehr und mehr Teil von unserem Haushalt. Zwischenzeitlich streichle ich den Stubentiger sogar und schenke ihm manchmal ein bisschen Milch in seinen Napf ein. Während Sam die ersten Monate sein neues Zuhause genießt, schleicht er später vermehrt um die Häuser in der Nachbarschaft. Nach einhalb Jahren dann der Schock: Sam nähert sich der Strasse zu sehr und wird von einem Auto erfasst. Es ist

ein schlimmer Moment. Die Trauer um den Verlust dieses einzigartigen schwarzen Katers, der mich gelehrt hat, dass Katzen mehr sind als «bloss» Tiere, ist gross. Sam ist Teil unserer Familie geworden und hat unseren Alltag bereichert. Er ist ein toller Kater und öffnet mir das (Katzen-)herz. Dafür bin ich ihm heute – bald zehn Jahre später – sehr dankbar. Längst teile ich die Aussage von Verhaltensbiologe Kurt Kotrschal, der sagt, dass alle gesunden Kleinkinder dieser Welt höchst tierfreundlich sind – je jünger, desto intensiver, und zwar unabhängig von Kultur und Einstellung der Eltern. Generell habe ich heute einen anderen Bezug zu Tieren als in meiner Kindheit. Gerade zu Haustieren. Zwei Katzen leben nun seit bald acht Jahren in unserem Haushalt. Sie sind Geschwister. Meist bin ich es, der sie füttert. Und: Sie waren auch schon im Schlafzimmer. Welche Farbe sie haben? Schwarz. Beide. ■

Simon Kalbermatten

Tiertherapie Katja Hugo



Für das Wohlergehen der Tiere

Braucht Ihr Tier Unterstützung, um gesund zu werden oder gesund zu bleiben?

Als selbstständige Tiertherapeutin behandle ich Pferde, Kühe, Hunde, Katzen, Schafe... ganzheitlich mit Osteopathie, Craniosacral und Shiatsu. Ergänzend setze ich Tierkommunikation und Homöopathie ein. Mit meiner Arbeit trage ich dazu bei, das Wohlergehen der Tiere zu verbessern und das Verständnis der Menschen für ihre Tiere zu fördern. Es würde mich freuen, Sie und Ihr Tier persönlich kennenzulernen.

Tiertherapie Katja Hugo

Aspstrasse 8, 3951 Agarn
Mobile +41 78 712 25 70
info@tiertherapie-kh.ch
www.tiertherapie-kh.ch



Eine Praxis für alle Felle...



Seit mittlerweile sieben Jahren sind mein Team und ich mit Feuereifer dabei, Ihren felligen, gefiederten oder schuppigen Freunden zu helfen. Über die Jahre hat sich die Praxis weiterentwickelt. Das Team ist gewachsen, Blutanalysen können in der Praxis innert Minuten durchgeführt werden, Weiterbildungen wurden besucht und unsere chirurgischen Möglichkeiten wurden erweitert. Die Vernetzung mit Spezialisten aus der ganzen Schweiz wurde ausgebaut. Wir nehmen jedes Anliegen ernst und kümmern uns mit Herzblut um jeden unserer Patienten.

Egal, ob Ihr Wellensittich nicht mehr auf der Stange sitzen mag oder Ihre Schlange sich mit Atemproblemen herumschlägt; wir sind immer die richtige Adresse!



Kleintierpraxis Werlen Romaine

Mo	8–12 / 14–19 Uhr	Kantonsstrasse 132
Di	8–13 / 14–17 Uhr	3902 Glis
Mi/Fr	8–12 / 14–18 Uhr	Telefon 027 927 17 17
Do	8–12 Uhr	Fax 027 927 60 17
Sa	8–11 Uhr	kleintierpraxis-werlen@hotmail.com

Stickereien nach Ihren Wünschen



Unser Spezialfach ist professionelle Datenumsetzung von Bild in Stickereien.

Wir sind bestrebt auf schnelle und zuverlässige Offerten, Umsetzung und Lieferung. Auf die von uns gelieferten Kleider gewähren wir einen Sonder-Rabatt auf die Stickereien.

Gerne beraten wir Sie bei einem persönlichen Gespräch oder per E-Mail.



Stickatelier Schnydrig

Schnydrig Walter
Furkastrasse 31, 3904 Naters
+41 79 221 14 58

info@stickatelier.ch

www.stickatelier.ch

Seit 20 Jahren NEU wieder
in Naters an der Furkastrasse 31

Wir wünschen allen Kunden und
Partnern einen guten Rutsch ins Jahr

2020

Hundeschule Schwarz

Um ein optimales und harmonisches Zusammenleben zwischen Mensch und Hund zu ermöglichen, bietet die Hundeschule Schwarz verschiedene Trainings- und Erziehungsmethoden an. Im Fokus der verschiedenen Methoden steht jeweils das Wohl des Tieres. Durch artgerechtes, gezieltes und konsequentes Training können Beziehung und Kommunikation zwischen Menschen und ihren Hunden gestärkt werden. Nähere Informationen und eine Übersicht aller Angebote finden Sie auf folgender Website: www.hundeschuleschwarz.ch



HUNDESCHULE
Schwarz

Andreas Schwarz

Halta 2
3939 Eggerberg

079 359 30 56
info@hundeschuleschwarz.ch
www.hundeschuleschwarz.ch



Foto Pixelio.de/Rolf Handke

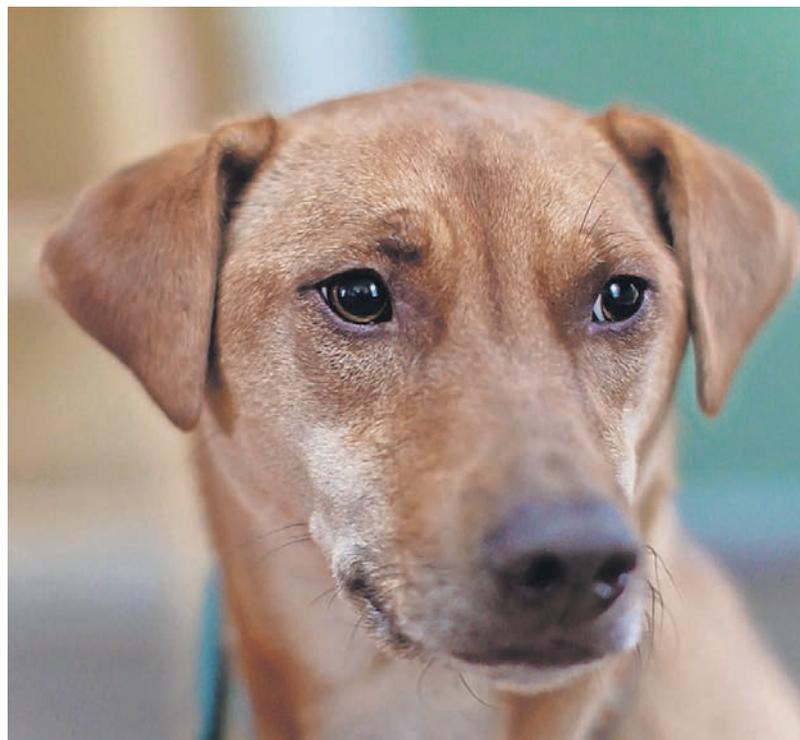


Foto Pixelio.de/Raphael Reischuk



Foto Pixelio.de/Grossmann



Foto Pixelio.de/Bernd Kasper

VBC Visp kämpft um einen Playoff-Platz

Visp Fotofinish für den VBC Visp in der NLB: Nur noch zwei Runden sind in der Vorrunde zu spielen und noch immer haben sieben von acht Teams die Möglichkeit, sich für die Playoffs zu qualifizieren.

Das Schlussprogramm hat es in sich: Am Samstag spielt der VBC Visp auswärts gegen Leader Edelline Köniz. Die Woche darauf empfangen die Oberwalliserinnen im letzten Vorrundenspiel den derzeitigen Zweiten Münchenbuchsee. Im Gegensatz zur Ostgruppe ist das Niveau in der NLB-Westgruppe sehr ausgeglichen. Ein Blick auf die Tabelle verrät: Sechs Teams liegen innerhalb von sechs Punkten. Trotz seines dritten Zwischenrangs, punktgleich mit dem Zweiten, hat der VBC Visp die Qualifikation für einen der vier Playoff-Plätze noch nicht geschafft.

Für beide Szenarien bereit

«Ob Playoff oder Payout – beides ist möglich und wir sind für beide Szenarien mental vorbereitet», sagt Melanie Cina, seit dieser Saison Trainerin des VBC Visp. Cina erinnert an die vergangene Saison. Der VBC Visp spielte eine starke Vorrunde. Lange Zeit konnte sich



Trainerin Melanie Cina: «Ich sehe immer Verbesserungspotenzial.»



In seiner zweiten NLB-Saison hat der VBC Visp immer noch Chancen auf die Playoff-Qualifikation.

Fotos Stefan Lorenz

der Aufsteiger Hoffnungen auf die Playoff-Qualifikation machen. Als diese knapp verpasst wurde, geriet die Mannschaft in eine Abwärts Spirale und schaffte den Ligaerhalt erst am grünen Tisch. «Nach den knapp verpassten Playoffs war das Team mental nicht bereit für die Abstiegsrunde. Das soll uns nicht noch einmal passieren», sagt Cina. Deshalb habe man in den Trainings nicht nur intensiv im taktischen Bereich geübt, ein neues Spielsystem erarbeitet, sondern auch viel Wert auf die mentale Komponente gelegt. Im Gegensatz zur vergangenen Saison nutzt die neue Trainerin auch das Videotool. Seit zwei Jahren werden nämlich sämtliche Spiele in den obersten beiden Schweizer Volleyball-Ligen aufgezeichnet und stehen deshalb für die Videoanalyse zur Verfügung. «Zu jeder eigenen oder gegnerischen Spielerin sind die verschiedensten Statistiken abrufbar», erzählt Cina.

Komplizierter Modus

Speziell in diesem Jahr ist der Modus. Grund dafür ist eine Reduktion der Anzahl Teams in der NLB. Gibt

es heuer noch eine West- und eine Ostgruppe mit acht beziehungsweise sieben Mannschaften, so spielen in der kommenden Saison nur noch zwölf Teams in einer einzigen NLB-Gruppe. Deshalb steigen drei, unter Umständen sogar vier Mannschaften ab. Müssten die Visperinnen in die Playouts, die Abstiegsrunde, so würden sie gegen die drei Letztplatzierten der Ostgruppe je ein Heim- und Auswärtsspiel austragen. Gegen die drei übrigen Playoff-Teilnehmer der Westgruppe wird nicht mehr gespielt. Die beiden Letztplatzierten werden direkt absteigen. Der Dritt- und Viertletzte spielt ein Best of 3 um den dritten Abstiegsplatz. Der Sieger dieses Duells muss eine weitere Best-of-3-Serie gegen den besten Erstligisten austragen um den Verbleib in der NLB. «Der Kampf um den Ligaerhalt ist in diesem Jahr sehr hart», sagt Cina. «Mehr Absteiger bedeutet mehr Druck. Am besten, wir qualifizieren uns für die Playoffs. Dann ist das Saisonziel Ligaerhalt geschafft, der Rest Zugabe.» Cina, die auch das U15-Team betreut, sagt: «Der VBC Visp will ein breit

aufgestellter Volleyballverein sein, dessen erste Mannschaft sich dauerhaft in der NLB etabliert.» Mit der bisherigen Entwicklung in dieser Saison ist sie zufrieden: «Wir haben eine sehr fleissige Mannschaft mit hoher Trainingspräsenz. Schwächen wie das Blockspiel konnten wir verbessern.» Cina betont in diesem Zusammenhang auch die wertvolle Unterstützung durch Assistenztrainer Marcel Diekmann. Trotz der positiven Zwischenbilanz: «Als Trainerin sehe ich immer Verbesserungspotenzial.» ■ **Frank O. Salzgeber**

Volleyball Frauen, Westgruppe

NLB

1. Edelline Köniz	12	30:13	26
2. Münchenbuchsee	12	24:20	21
3. Visp	12	24:21	21
4. Therwil	12	24:20	20
5. Schönenwerd	12	25:20	20
6. Aarau	12	20:25	15
7. NUC II	12	18:23	15
8. Muri Bern	12	11:34	6

Mondkalender

9 Donnerstag ab 9.44
Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

10 Freitag
Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

11 Samstag ab 13.17
Pflanzen giessen/wässern,
Waschtag, Blatttag

12 Sonntag
Haare schneiden, Gehölze
schneiden, Fruchttag

13 Montag ab 15.08
Haare schneiden, Gehölze
schneiden, Fruchttag

14 Dienstag
Dauerwelle legen, Ableger oder
Stecklinge setzen, Wurzeltag

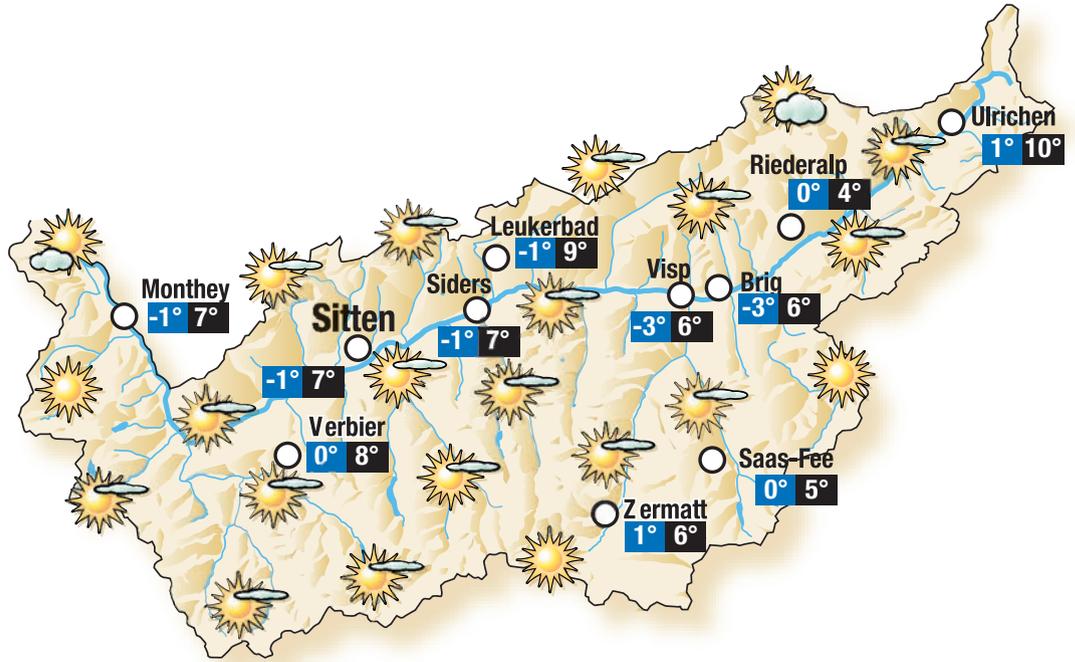
15 Mittwoch ab 16.44
Dauerwelle legen, Ableger oder
Stecklinge setzen, Wurzeltag

- Neumond 24.01.
- zunehmender Mond 02.02.
- Vollmond 10.01.
- abnehmender Mond 17.01.

Wetter

Sonne und hohe Wolkenfelder

Heute Donnerstag liegt unser Land im Bereich einer südwestlichen Strömung, auf diesem Weg gelangt sehr milde und vergleichsweise trockene Luft in den Alpenraum. Die Sonne kann sich gut in Szene setzen, teilt sich den Platz am Himmel aber mit hohen Wolkenfeldern. Nach einem oft frostigen Start in den Tag steigen die Temperaturen noch auf Maxima von 6 bis 7 Grad, die Nullgradgrenze liegt auf 3000 bis 3200 Metern. Morgen Freitag erreicht uns etwas vorübergehend kühlere und feuchtere Luft, dann baut sich das nächste Hoch auf.



Die Aussichten

Freitag Rhonetal 1500 m	Samstag Rhonetal 1500 m	Sonntag Rhonetal 1500 m	Montag Rhonetal 1500 m
2° 7° -1° 2°	-1° 6° -3° 3°	-1° 6° -1° 6°	-2° 6° -1° 6°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews

Sudoku (leicht)

		4			1	5	6	7
8		6		4	9		2	
3		1	6		2			9
4	6		9	8				
1	9		3				5	4
			1	7	4		9	3
6	4	5				9		
			4	6	8	7		
	1					2		6

6	4	2	3	9	5	8	7	1
1	5		8	4	6	9	3	2
8	3	8	2	1	7	9	4	6
3	9	3	6	4	7	1	2	5
4	5	4	8	6	2	3	7	9
2	1	7	2	5	8	9	3	4
9	8	9	2	4	8	9	3	7
1	3	2	1	4	9	3	2	1
5	6	7	4	9	3	2	1	5

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

always the
best climate **zehnder**

Rätsel

Gewinner Nr. 51: Michel Délitroz, Glis

Schweiz. Grafiker (Jürg) † 2002	Wall-fahrer	Zwerg der Edda	▼	▼	Flächen-mass	mit zwei-jähriger Lebens-dauer	Zwi-schen-summe	▼	ost-afrika-nischer Staat	▼	Schweiz. Roman-cier, † 1971			
▶	▼		○		Sultanat auf Borneo	▶				○	▶			
	○				krüm-men, biegen		magi-sche Wirkung	▶						
Apfel-wein (franz.)		Streik		Schlaf-stätte	▶			○	Ziegen-leder-hand-schuh					
ein Gast-haus	▶	▼							○					
bevor			agieren	▶			franz. Bild-hauer (André)			außer-ordent-lich				
▶		○		zartrot		dt. Wein-anbau-gebiet	▶			▼				
Staats-volk	Sprung beim Eislauf		fair, an-ständig	▶					spani-scher Männer-name		Ort westlich von Chur, Domat/ ...			
▶	▼	○				Kfz-Z. Steinfurt		US-Schrift-steller, † 1849	▶		▼			
Weiss-wein aus dem Wallis			vertraute Anrede		Regen-schutz	▶	○				○			
▶	○		▼				Tal im Kanton Wallis	▶						
ehem. Schweiz. Partei	▶				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: wettbewerb@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 13. Januar 2020. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 51, 2019



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

In nächster Zeit laufen Sie grosse Gefahr, durch Unbedachtheit die Gefühle geliebter Menschen zu verletzen. Überlegen Sie mehr bei Taten und Äusserungen.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Im Falle, dass Sie eine Entscheidung bereuen, die Sie erst getroffen haben, ist jetzt die Möglichkeit gegeben, die Sache wieder rückgängig zu machen. Packen Sie es an!

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Finanzielle Abenteuer sollten Sie momentan lieber mit etwas Soliderem vertauschen. Es gibt nämlich immer mehrere Wege, um ans gewünschte Ziel zu gelangen.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Von einigen Problemen werden Sie in Kürze auf eine Art und Weise befreit, die Sie ziemlich überraschen und amüsieren wird. Machen Sie sich darauf gefasst.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Ihr Desinteresse geht nicht nur Ihnen selbst, sondern auch Ihrer Umgebung ganz schön auf die Nerven. Dabei genügt doch oft nur ein kleiner Schubs als Denkanstoss.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Gehen Sie jetzt einer zeitintensiven Konfrontation mit Problemen des Partners nicht aus dem Weg. Widersprüchliche Einflüsse machen sich im Berufsleben bemerkbar.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Vielleicht haben Sie sich in der letzten Zeit doch zu viel zugemutet, auf jeden Fall sollten Sie jetzt kürzertreten. Denken Sie mit Ihrem Partner über Urlaub nach!

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Es sieht wirklich so aus, als würden sich demnächst einige Wünsche erfüllen, mit denen Sie gar nicht mehr gerechnet hätten. Sie dürfen sich also freuen!

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Sie werden zu einem Gespräch aufgefordert, mit dem Sie nicht gerechnet haben. Bereiten Sie sich gut darauf vor. Achten Sie auch etwas mehr auf Ihre Gesundheit.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Lehnen Sie nicht von vorneherein alle Anträge ab, die man an Sie stellt, sondern versuchen Sie nach Kräften zu helfen. Bereuen Sie eine Entscheidung nicht.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Weibliche Wassermänner können jetzt ihre Vorzüge besonders gut zur Geltung bringen. Machen Sie sich doch diesen Umstand zunutze, und das in jeder Hinsicht!

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Ihre Mitarbeiter sind jetzt besonders kooperationsbereit, endlich können Sie Projekte in Angriff nehmen, die Sie allein nicht schaffen könnten. Nutzen Sie das!

SONDER- VERKAUF

50%

auf alle Artikel
speziell
gekennzeichnet



Centre Sierre Rossfeld
MIGROS

Route des Lacustres
3960 Sierre



Kantonsstrasse 58
3902 Brig-Glis

SPORTXX

MIGROS



Neue Apartments
in 3910 Saas-Grund
www.saasvalley.ch



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



Tag am Skilift Glurigen

An jedem der 3 Samstage, 11., 18. und 25. Januar 2020,
fährst du bei uns für einen Fünfliber den ganzen Tag Ski.
Für einen weiteren



profitierst du von einem «Skifahren»-
Schnupperkurs von 10.00–12.00 Uhr
oder von 13.30–15.30 Uhr
bei unserer Skischule (Markus Walther)

Gegen Vorweisen der Fünflibertageskarte oder eines
gültigen Saisonabos, einer 2-Wochen- oder Wochenkarte
geniesst du...

für einen weiteren



1 Portion Spaghetti Napoli oder
1 Portion Pommes frites oder
1 Portion Risotto (Tenne)

im Gommerhof und in der Tenne (zwischen 12.00 und
14.00 Uhr)

Wir freuen uns auf deinen Besuch
Skilift Glurigen AG



GONG TCM

Praxis für chinesische Medizin



Gong TCM seit vier Jahren erfolgreich in Visp!

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wirkt bei unzähligen Beschwerden wie Kreuz-, Gelenk-, Muskel-, Kopfschmerzen, Migräne, Depression, Menstruationsbeschwerden, Verdauungsproblemen, Völlegefühl, Sportverletzungen, Suchtproblemen, Allergien, Schlafstörung, Burnout, Angst, Konzentrationsschwäche, Rheuma, Arthritis, Krampfadern, Übergewicht, Kreislaufproblemen, Harnwegbeschwerden, unerfülltem Kinderwunsch. Unsere erfahrene TCM-Spezialistin Dr. J. Chai, ausgebildet an der Universität in China, arbeitet seit vier Jahren erfolgreich in Visp.

Sie wird Sie gerne individuell beraten.

Lernen Sie die Traditionelle Chinesische Medizin kennen und kommen Sie für eine **kostenlose Puls- und Zungendiagnose** vorbei!
Wir freuen uns auf Sie!

Telefonische Voranmeldung erwünscht unter **Tel. 027 558 93 33**
(Mo–Fr 8.30–12.00, 13.30–18.30)
Gong TCM, Napoleonstrasse 28b, 3930 Visp

Die Adresse für Geniesser

- ▮ Cigarren
- ▮ Pfeifen
- ▮ Raucherzubehör
- ▮ Tabakbar
- ▮ Neu: Whisky

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

Neueröffnung «Cut Club»



So präsentiert sich der «Cut Club» im Briger Bahnhofgebäude. Foto zvz

Brig Der Coiffeur «Cut Club» im Briger Bahnhofgebäude ist umgezogen und präsentiert sich seinen Kunden in einem neuen Kleid: Wegen der Neugestaltung der Briger Bahnhofshalle ist der «Cut Club» mit Inhaber Harry Schmid nach zehn Jahren im Erdgeschoss nun in den 1. Stock in die ehemaligen und renovierten Crossrail-Räume eingezogen. Um die neuen Räumlichkeiten beim Perron I präsentieren zu können und die Neueröffnung gebührend zu feiern,

wird am Samstag, 11. Januar, ab 16.00 Uhr ein Tag der offenen Tür organisiert. Bei Apéro und Häppchen können dann die tollen, rund 180 Quadratmeter grossen Räumlichkeiten, welche zudem unter Denkmalschutz stehen, bestaunt werden. Harry Schmid freut sich auf die Neueröffnung seines topmodernen «Cut Club» und heisst alle herzlich willkommen. ■ TZ

https://cut-club.ch/salons/cutclub_brigglis

Konzert Oberwalliser Lehrerchor

Naters/Leuk-Stadt Am Samstag, 18. Januar, um 19.30 Uhr im Zentrum Missione in Naters und am Sonntag, 19. Januar, um 17.00 Uhr im Kinderdorf in Leuk-Stadt lädt der Oberwalliser Lehrerchor zu einem vielseitigen Konzerterlebnis mit poppig-rockigen Songs und besinnlichen Liedern aus den letzten hundert Jahren ein. Im ersten Teil des Konzerts «Let the sunshine in» kommen Klassiker und Evergreens zum Zuge. Unvergessliche Hippie- und Rocksongs werden das Publikum im zweiten Teil des Konzerts in blumig-friedvollen Erinnerungen an die 1960er- und 1970er-Jahre schwelgen lassen. Die rund 60 Sängerinnen und Sänger des Oberwalliser Lehrerchors werden unterstützt von grossartigen Solisten wie Angela Burgdorf-Wyss (Sopran), Milena Erpen (Alt), David Gysel (Tenor) und Felix Ruppen (Bass). Professionelle Musiker wie Dorothee Stei-



Der Lehrerchor lädt zum Konzert «Let the sunshine in».

Foto zvz

ner (Piano), Alex Rüedi (Sax, Flöte, Kontrabass), Christian de Cicco (Gitarre) und Enrico Santang (Perkussion) begleiten den Chor. Für die Choreografie ist Jeannette Salzmann besorgt und als Solotänzerin konnte Marina Ritz verpflichtet

werden. Lassen Sie sich entführen, der Oberwalliser Lehrerchor unter der Leitung von Hansruedi Kämpfen nimmt Sie mit auf eine vielseitige musikalische Reise. ■ TZ

www.oberwalliserlehrerchor.ch

KINO ASTORIA VISP

Do	9.1.	20.30 h	Charlie's Angels
Fr	10.1.	20.30 h 23.00 h	Charlie's Angels The Grudge
Sa	11.1.	14.00 h 17.00 h 20.30 h 23.00 h	Die Eiskönigin 2 2D Charlie's Angels Jumanji – The Next Level The Grudge
So	12.1.	11.00 h 14.00 h 17.00 h 20.30 h	Der besondere Film Als Hitler das rosa Kaninchen stahl Die Eiskönigin 2 3D Star Wars – Der Aufstieg Jumanji – The Next Level
Mo	13.1.	20.30 h	Der besondere Film Motherless Brooklyn
Di	14.1.	20.30 h	Der besondere Film Als Hitler das rosa Kaninchen stahl
Mi	15.1.	14.00 h 17.30 h 20.30 h	Jumanji – The Next Level Der besondere Film Hors Normes - Das perfekte Geheimnis (letzte Vorstellung)

Reservationen unter: 027 946 16 26
Tickets jederzeit verfügbar unter:
www.kino-oberwallis.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do	9.1.	20.30 h	Knives Out – Mord ist Familiensache
Fr	10.1.	20.30 h	Knives Out – Mord ist Familiensache
Sa	11.1.	14.00 h 18.00 h 20.30 h	Spionage Undercover 3D Tolo Tolo I/d Knives Out – Mord ist Familiensache
So	12.1.	11.00 h 14.00 h 17.00 h 20.30 h	Cinéculture: Platzspitzbaby Spionage Undercover 3D Knives Out – Mord ist Familiensache Tolo Tolo I/d
Mo	13.1.	20.30 h	Knives Out – Mord ist Familiensache E/df
Di	14.1.	20.30 h	Knives Out – Mord ist Familiensache E/df
Mi	15.1.	20.30 h	Cinéculture: Platzspitzbaby

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kino-oberwallis.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 11. 1./18. 1./25. 1./1. 2., 13.30–16.30 Uhr, netzwerk5zehn

Naters, 18. 1., 19.30 Uhr, Zentrum Missione, Oberwalliser Lehrerchor in Concert

Leuk-Stadt, 19. 1., 17.00 Uhr, Kinderdorf, Oberwalliser Lehrerchor in Concert

Grächen, jeweils Mittwoch, Fondue in der Gondel

Ausgang, Feste, Kino

Täsch, 12. 1./9. 2., ab 11.30 Uhr, Hotel City im Felsenkeller, Walliser Gsottus

Saas-Fee, 24./25. 1., Ice Climbing World Cup

Sport, Freizeit

Visp, jeden Freitag, 16.00–20.00 Uhr, 20 Jahre Pürumärt

Glurigen, 11./18./25. 1., 10.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr, Skilift, Schnupperkurs Skifahren

Grächen, 26. 1., ganzer Tag, 4. SiSu Familienfestival

Neujahrsempfang der Gemeinde Visp



Greta Sumann (13), Maude Sterren (15) und Claudija Stojkova (14), Visp, Felicitas Penzien (16), Baltschieder.



Gian-Luca Diederer (10), Ausserberg, Geraldine Zurbriggen (36), Visp, Matteo Diederer (8), Ausserberg.



Noemi Teles Pereira (12), Lara Henriques Soares (11) und Hanna Zahn (11), Visp.



Annagreth Furger (83) und Annemarie Bellwald (62), Visp.



Irmgard (71) und Anton (75) Wasmer, Visp.



Bianca Hanslik (18) und Nadja Wyer (18), Visp.



Vreny (64) und Pia (90) Wyden, Visp.



Barbara Guntern (56), Elvira (82) und Tabea (17) Anthamatten, Visp.



Samuel Imboden (17), Sereina Balmer (17) und Annemarie Koger (16), Visp.

Fotos: Eugen Brigger



Thildy Werlen (85) und Albina Schmid (90), Visp.



Maya Gattlen (75) und Martha Hildbrand (71), Visp.



Hermann Zenhäusern (77) und Daniel Bürki (55), Visp.



Sebastian Blatter (33) und André Walker (62), Visp.



Klaus (62) und Asella (59) Imhasly, Visp.



Bernadette Marx (50), Christine Heldner (54) und Bettina Heinzmann (53), Eyholz.



Weitere Bilder auf 1815.ch ★



Claudia Danner (54), Milg (4), Dietrich (31), Sefina (2) und Miriam (31) Grün, Visp.



Astrid (45) und Tanisha (14) Imboden, Visp.

Wir kaufen Autos
079 727 49 63, gegen cash

Diverses

Solar- + Wärmetechnik

079 415 06 51, www.ams-solar.ch,
Marco Albrecht

Musiker (1-Mann) Schlagel,
Stimmung, Oldies, 079 647 47 05

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Rhone Umzug GmbH Umz./
Rein./Räu./Ents. aller Art
079 394 81 42

Massage + Fusspflege
nouveaufit.ch 076 475 69 21
www.klick-nachhilfe.ch

027 923 53 60

Hairfree Studio dauerhafte
Haarepilation per Diodenlaser,
Alte Simplonstr. 9, 1. Stock,
3900 Brig, 075 413 81 89
www.hairfreestudio.ch

Immo: Verk. / Ber. D, F, I, E, NL
076 560 86 87

Wir stricken Ihre **Wollsocken**
077 461 08 56

Abbruch- und Aufräumarbeiten
079 349 96 64

Zeit für **Schwangerschaftsmassage**
079 674 46 23

IBJohner Wir verwalten
(bewirtschaften) Ihre Liegenschaft,
www.ibjohner.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp
spontan Haare schneiden
027 946 53 73

Muskelaufbau? flowfood.ch

Gesund essen?
www.flowfood.ch

Abnehmen? www.flowfood.ch

Restaurant

Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr. 16.-
Rest. Mühle, Visp 027 946 12 51
Seniorentanz jeden So, ab
14.00-17.00 Uhr, Rest. Mineur
Steg, Eintritt gratis
079 770 72 12

Kurs

Neuer Einsteigerkurs **Tai Chi + Qi Gong** reduziere Stress und
steigere deine Lebensqualität,
www.heavenmanearth.ch oder
078 953 31 91

Schwyzerörgeli Akkordeon,
Bass, 079 578 15 19

Unterricht für **chromatische Mundharmonika** in Naters
079 681 63 59

Rückenschmerzen? Pilates-Care
Kurs. Noch wenige Plätze
frei, www.gsunnä-rigg.ch
079 917 20 93

Pilates-Kurs in Ried-Brig, Kraft
aufbauen trotz Rückenproblemen!
gsunnä-rigg.ch
079 917 20 93

Auszeit für Mama's in Brig,
balancierdich.com

oase-der-ruhe.ch
Leukerbad / Kurse + Massagen

Yogakurse Yogaferien +
Coaching, samiya-yoga.ch

Tanzkurs Latin + Standard,
www.tcbb.ch



Das Atelier Manus ist eine private Stiftung zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration von Menschen mit Einschränkung. Für unsere 175 Mitarbeitenden bieten wir in 12 Abteilungen eine breite Palette von wertvollen Arbeitsplätzen.

Soziale Stiftung sucht den/die Herzblut-Gärtner/in EFZ in Vollzeit

welche/r sein fundiertes Wissen und Können nicht nur in die Hege und Pflege des Kundengartens investieren vermag, sondern passioniert ist, die gärtnerischen Handhabungen Menschen mit Einschränkungen weiterzugeben und sie dadurch im arbeitstechnischen wie im sozialen Leben zu fördern.

Sie:

- verfügen über eine Ausbildung als Gärtner/in EFZ, vorzugsweise mit Zusatzausbildung Arbeitsagogik
- haben eine grosse Begeisterung für Ihren Beruf und gute Kenntnisse in Pflanzenschnitt und Gartenpflege
- haben arbeitsagogische Kenntnisse oder sind bereit, diese zu lernen
- verstehen es, Tätigkeiten lern- und entwicklungsfördernd zu gestalten
- sind teamfähig, flexibel und suchen eine spannende Herausforderung
- verfügen über hohe soziale und persönliche Kompetenzen
- sind eine aktive und positiv eingestellte Persönlichkeit
- besitzen einen gültigen Führerausweis Kat. B

Ihre Hauptaufgaben:

- Betreuung der Kundengärten
- Aktives gärtnern. Begleitung und Förderung unserer Mitarbeitenden und Lernenden in der Gartenpflege / Gartenunterhalt
- Stellvertretung und Unterstützung des Abteilungsleiters
- Führung und Organisation einer Gruppe

Wir bieten Ihnen:

- Für Quereinsteiger die Möglichkeit, die Ausbildung zum Arbeitsagogen zu absolvieren
- Kaderstelle als Gruppenleiter und Stv. Abteilungsleiter
- Arbeitsort Brig in einem harmonischen und wertschätzenden Team
- fortschrittliche Arbeitsbedingungen und gute Entlohnung
- eine selbstständige, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit

Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Stiftung Atelier Manus, Geschäftsleitung, Jesuitenweg 21,
3900 Brig-Glis, www.atelier-manus.ch

Festtags-Rätsel-Gewinner Nr. 51
Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort
«Schnee» wurde folgende Gewinnerin gezogen:
Erika Margelisch, 3904 Naters

*Nach 65 Jahren sind per 31.12.2019 in der
Schreinerei Stocker AG zum letzten Mal
"die Späne geflogen" Wir möchten uns
hiermit bei allen unseren Mitarbeitern,
Kunden, Architekten und Lieferanten für
die gute Zusammenarbeit bedanken!*

Stocker Marcel & Sebastian



TÄGLICH



**BEPANTHEN
 SENSIDERM**

LINDERT UND BERUHIGT
 GERÖTETE, JUCKENDE
 HAUTSTELLEN –
 GANZ OHNE KORTISON



AKUT

**BEPANTHEN
 SENSIDAILY**

TÄGLICHE BASISPFLEGE
 FÜR TROCKENE, EMPFINDLICHE
 UND JUCKENDE HAUT

**20%
 RABATT**

**TOP-AKTION
 BEIM KAUF VON BEPANTHEN SENSIDERM
 ODER BEPANTHEN SENSIDAILY**

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.

- FIESCH**
Apothek Dr. Imhof

- MÖREL**
Dorf Apotheke

- NATERS**
Dorf Apotheke
Central Apotheke

- BRIG**
Apothek Dr. Guntern
Apothek Pfammatter
Stadtplatz Apotheke

- GLIS**
City Apotheke
Rhodania Apotheke
Apothek Simplon Center

- VISP**
Apothek Lagger

- ST.NIKLAUS**
Apothek Gruber

- GRÄCHEN**
Apothek Lagger

- ZERMATT**
Apothek Testa Grigia
Vital Apotheke

- SAAS GRUND**
Saastal Apotheke

- SAAS FEE**
Vallesia Apotheke

- GAMPEL**
Apothek Oggier

- LEUK STADT**
Schlosspark Apotheke

- SUSTEN**
Susten Apotheke

- LEUKERBAD**
Gemmi Apotheke